

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

Herzliche Einladung zum Kreisparteitag

am Freitag, 25. Oktober 2019 um 19.00 Uhr, Mehrzweckhalle in 89079 Ulm-Einsingen, Am Bürgele 9.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem letzten Kreisparteitag 2017 mit Wahlen zum Vorstand ist die CDU nicht richtig in die Spur gekommen. Nach endlosen Jamaikakoalitionsverhandlungen und der Absage von der FDP und anschließend quälenden Verhandlungen mit weitreichenden Zugeständnissen an SPD und CSU, sind die beiden C-Parteien befeuert durch die Machtspielchen der CSU Führung in der Gunst der Wählerschaft auf ein absolutes Tief gesunken.

Der Führungswechsel zu Annegret Kramp-Karrenbauer hat nicht verhindert, dass die CDU bei der Europawahl auf ein historisches Tief abgesackt ist. Die Stimmung beeinflusste in Großstädten wie in Ulm maßgeblich auch die Kommunalwahl, mit entsprechenden Verlusten für die CDU und Gewinnen für die Grünen und die AFD. Die neue Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen steht vor der großen Aufgabe, das weitere Auseinanderdriften Europas zu verhindern.

Wie lange die Berliner Not-Koalition halten wird, steht in den Sternen; ist sie doch auf Gedeih und Verderb den Stimmungsschwankungen der ums Überleben kämpfenden SPD ausgeliefert. Die Grünen in Bund und Land genießen ihren Höhenflug und wir müssen alle unsere Anstrengungen darauf richten, dass Susanne Eisenmann im Frühjahr 2021 neue Ministerpräsidentin von Baden-Württemberg wird.

Auf den neu gewählten Kreisvorstand kommen in den nächsten beiden Jahren große Herausforderungen zu. An erster Stelle die Vorbereitung und Durchführung der Landtags- und Bundestagswahlen im Frühjahr und Herbst 2021.

Ich danke Ihnen für die Unterstützung und Wegbegleitung in meinem Amt als Vorsitzender und würde mich sehr freuen, Sie bei diesem Parteitag willkommen heißen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Paul Glöckler, Kreisvorsitzender

CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm

Wahlparteitag

Die Tagesordnung und die organisatorischen Hinweise finden Sie auf Seite 9.

CDU Baden-Württemberg



74. Landesparteitag wählt Susanne Eisenmann zur Spitzenkandidatin

» Unser 74. Landesparteitag in Heilbronn Seite: 4-5

CDU Baden-Württemberg



80 Jahre Erwin Teufel

» Bilder aus dem Leben eines Ausnahmepolitikers: Seite 31

Weitere Themen dieser Ausgabe:

» Drei Fragen an Andreas Jung MdB: Seite 8

» Minister Peter Hauk MdL zur biologischen Vielfalt: Seite 28

Platzsparend, effizient und sicher

HSM bietet als Datenschutzexperte Aktenvernichter für jeden Bedarf. Sie sind die sicherste Lösung, vertrauliche Dokumente wie Kontoauszüge, Steuerunterlagen oder personenbezogene Daten zu schreddern. Bei HSM finden Sie das breiteste Sortiment an Datenvernichtern, ob für Papier, CDs/DVDs, USB-Sticks oder sogar für das Vernichten von ganzen Festplatten.

www.hsm.eu

HSM GmbH + Co. KG · 88699 Frickingen
Tel. +49 7554 2100-0 · info@hsm.eu



HSM®
Great Products, Great People.

Hier nimmt ELGO Maß

EMAX - Das absolute lineare Messsystem mit Abstandserkennung

- Bis 20 Meter Messlänge
- Kein Eichen notwendig
- Sensorabstand zum Magnetband bis 2mm



Carl-Benz-Str. 1, D-78239 Rielasingen, Tel.: 07731/93 39 0, Mail: info@elgo.de

Renningen Stuttgart Heilbronn Hainichen Leipzig Mühlau



Metallgroßhandel

- über 7000 Artikel auf Lager • hohe Lagerkapazitäten • große Auswahl an Vormaterialien
- Umcoil- und Spaltanlage • Maschinen- und Werkzeuge-Mietservice • eigener Fuhrpark
- Moderner Maschinenpark • Fachkundige Beratung • Schulungen

150 Jahre
Barth
Mehr als Metall

Gustav Barth GmbH • 71272 Renningen • Dornierstr. 7 • Fon 07159-93 300 • Fax 071599-93 337 • info@barth-metall.de • www-barth-metall.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

am 27. Juli 2019 haben wir bei unserem Landesparteitag in Heilbronn den Grundstein für die Landtagswahl 2021 gelegt. Mit einem hervorragenden Ergebnis haben wir unsere Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann zur Spitzenkandidatin für die nächste Landtagswahl gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Es freut mich sehr, dass unsere Delegierten damit in Heilbronn so geschlossen meinem Vorschlag gefolgt sind.

Als wir 2016 nach fünf Jahren in der Opposition wieder als Landesregierung mit gestalten konnten, habe ich Susanne Eisenmann gefragt, ob sie für unsere CDU das wichtige Kultusressort übernimmt. Über ihre Zusage war ich sehr erfreut und Susanne Eisenmann hat sofort angepackt und macht einen super Job. Mit Susanne Eisenmann und der klaren und großen Rückenstärkung des Heilbronner Parteitags haben wir die Weichen für 2021 gestellt.

Wir können selbstbewusst auf die Landtagswahl blicken

Wir haben allen Grund, selbstbewusst auf diese Landtagswahl zu blicken. Bis zur Landtagswahl gibt es freilich noch viel zu tun. Die Bewahrung der Schöpfung ist eine der zentralen Fragen, für die christliche Demokraten stehen. Das ist ein ureigenes CDU-Thema!

Vor der Sommerpause habe ich mit Vertretern von Fridays for Future gesprochen. Noch besser wäre freilich, diese Bewegung würde Saturdays for Future heißen. Aber mit ihrer Botschaft kann ich die jungen Menschen, die auf die Straße gehen, sehr gut verstehen: Wir wollen eine gute Zukunft – macht etwas gegen den Klimawandel und für unsere Umwelt. Ich rate uns: Nehmt die jungen Menschen ernst. Überlassen wir den überheblichen Spott der FDP. Wir werden die Schöpfung, die uns anvertraut ist, bewahren. Das gehört zum Kernauftrag jedes verantwortungsvollen Politikers – das ist Kern unserer Christlich De-

mokratischen Union (und wie übrigens Markus Söder klar erkannt hat: auch der Christlich Sozialen Union).

Wir haben hier schon einiges getan. Am deutlichsten wird das bei dem Beschluss zum Kohleausstieg. Das ist ein Meilenstein für weniger CO₂. Und wenn es vernünftig und bezahlbar ein bisschen schneller geht, dann bitte gerne auch schneller! Wir müssen freilich weitere und große Schritte gehen. Wir brauchen eine Antwort darauf, wie wir unsere individuelle Mobilität am Ende auch klimaneutral gestalten. Das sind keine leichten Fragen und schon gar keine leichten Antworten. Doch genau dann waren wir von der CDU auch immer gut: Hochtechnologie fördern und einsetzen, den Menschen gute Angebote machen und ohne Ideologie die Probleme lösen. Das geht auch in diesen Fragen. Die CDU wird gebraucht.

Klimaschutz sinnvoll gestalten

Im Sinne umfassender Nachhaltigkeit legen wir dabei einen besonderen Wert darauf, dass konsequenter Klimaschutz, soziale Akzeptanz und eine gute wirtschaftliche Entwicklung zusammengebracht werden. Um den Herausforderungen durch den Klimawandel zu begegnen, brauchen wir Veränderungen. Dabei müssen wir darauf achten, dass wir alle Akteure miteinbeziehen und alle Menschen mitnehmen – in der Stadt übrigens wie auf dem Land.

Gerade wenn ich mir die Vorschläge der SPD anschau, muss ich eines auch mit aller Deutlichkeit sagen: Es geht hier um den Klimaschutz und nicht darum, mehr Staatseinnahmen und eine gigantische Umverteilungsmaschinerie zu produzieren. Das diesbezügliche Misstrauen vieler Menschen kann ich gut nachvollziehen.

Mobilität und Klimaschutz in Einklang bringen

Daher wollen wir etwa die Pendlerpauschale zu einer echten Mobilitätspauschale weiterentwickeln und damit die Mobilität insbeson-

dere im ländlichen Raum sichern und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Nur: Der Umstieg etwa auf den ÖPNV muss dann auch tatsächlich möglich sein. Und sicher ist es dabei richtig, die Schiene durch eine Senkung der Mehrwertsteuer attraktiver zu machen.

Wir brauchen ein starkes Klimaschutzgesetz. Wir haben bei unserem Parteitag in Heilbronn unsere Position zum Thema Klimaschutz – auch innerhalb der CDU Deutschlands und für den derzeit laufenden Klimadialog der CDU – deutlich gemacht. Zudem unterstütze ich die Forderung von Annegret Kramp-Karrenbauer und Andreas Jung nach einer klimapolitischen Steuerreform. Für besonders wichtig halte ich eine am Klimaschutz orientierte Unternehmenssteuerreform. Damit machen wir unsere Unternehmen wettbewerbsfähig und schützen gleichzeitig das Klima. Dieser Doppelschlag ist jetzt angesagt!

Diese Ideen unterscheiden uns auch von den Grünen, die immer als erstes an Verbote denken. Mein Ziel ist, unsere CDU Baden-Württemberg zum Vorreiter, zur Avantgarde in Sachen Klimaschutz zu machen. Werden wir gemeinsam mit unseren Unternehmen, Forschern und Tüftlern auch hier Weltmarktführer!

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen UNION intern!

Herzliche Grüße
Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender

Landesparteitag

der CDU Baden-Württemberg

Wahl von Dr. Susanne Eisenmann als Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021

„Machen wir uns geschlossen und gemeinsam auf den Weg!“

Die CDU Baden-Württemberg hat bei ihrem 74. Landesparteitag am 27. Juli 2019 in Heilbronn Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann mit 95,4 Prozent zu ihrer Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 gewählt. Bereits in ihrer Bewerbungsrede hat sie die rund 500 anwesenden Christdemokratinnen und Christdemokraten auf die Landtagswahl eingeschworen: „Die CDU tut Baden-Württemberg gut: In der Inneren Sicherheit, der Entwicklung des Ländlichen Raums, der Wirtschaft, der Forschung und dem Wohnungsbau – überall dort, wo wir unsere Kernkompetenzen glaubhaft vermitteln. Nicht abstrakt, sondern ganz konkret! Als Kultusministerin setze ich in der Bildung seit drei Jahren konsequent auf mehr Leistung und mehr Qualität. Wir müssen Vertrauen gewinnen, auch Vertrauen zurückgewinnen – mit einer klaren, verständlichen Sprache. Mit überzeugenden Antworten beim Klimaschutz, der zum Markenkern der CDU gehört, und einer authentischen Kommunikation, online wie offline. Und ja: Mir ist dabei erstmal egal, wo jemand herkommt, mich interessiert, wo er hin möchte!“

In Heilbronn warb Susanne Eisenmann für eine Politik der Mitte: „Die gesellschaftliche Wirklichkeit birgt heute mehr denn je die Gefahr der Spaltung: Stadt oder Land? Jung oder Alt? Lokal oder Global? Kampagnen, die

Ängste schüren wollen und Begriffen, die einen Kampf der Kulturen herbeireden sollen, muss sich die CDU mit aller Kraft entgegen stellen! Wer mit dem Trennenden Politik macht, zerstört das Verbindende. Unsere Politik als CDU hier in Baden-Württemberg

„Mit Überzeugung und Zuversicht können wir die Menschen im Land für unsere Ideen einer guten Zukunft begeistern“

ist anders! Wir wollen eine harmonische Entwicklung aller Regionen des Landes! Straßen und Schienen, Supermärkte und Gaststätten, Ärzte und Apotheken, Schulen und Kindergärten im Ländlichen Raum ebenso wie in unseren Städten! Anreize statt Verbote! Moderne Mobilität statt Fahrverbote! Eine Politik, die Europas Grenzen nach außen schützt und im Inneren offen lässt! Wir machen eine Politik, die weder Ängste schürt noch blauäugig in die Zukunft stolpert – das ist für mich typisch CDU, unaufgeregt und kraftvoll.“

Zuvor eröffnete unser Generalsekretär, Manuel Hagel MdL stimmungsvoll den Parteitag in Heilbronn: „Die CDU Baden-Württemberg ist bereit, wir sind geeint und werden alles dafür tun, dass wir ab 2021 wieder die stärkste

Kraft im Land sind!“ Den Grünen warf er vor, nur Probleme zu beschreiben, aber keine Lösungen dafür aufzuzeigen, wie Ökologie und Ökonomie vereint werden können.

Unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, grenzte die CDU in seiner Rede klar vom politisch rechten Spektrum ab: „Mit diesen Leuten trinkt man nicht mal eine Tasse Kaffee. Antisemitismus und Rassismus ist eine Schande für unser Land und deswegen haben wir mit der AfD nichts zu tun und werden nichts mit ihnen zu tun haben“. Mit Blick auf die eigene Partei zeigte er auf, was die CDU von anderen Parteien deutlich unterscheidet: „Wir als CDU kümmern uns um die Zukunft, wir kümmern uns darum, wie wir die Probleme lösen und nicht, wie wir von ihnen profitieren können!“

Auch der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Wolfgang Reinhart, fand vor der Wahl von Susanne Eisenmann Worte des Aufbruchs: „Haken wir uns unter und zeigen wir, welche Kraft in der CDU Baden-Württemberg steckt!“

Neben der Wahl unserer Spitzenkandidatin trafen die Delegierten auch wichtige Beschlüsse. So fand der Initiativantrag unseres Landesvorsitzenden, der sich mit zukunftsfähigen Ideen rund um den Klimaschutz befasste, großen Zuspruch.



Eröffnet wurde der Parteitag von Generalsekretär Manuel Hagel MdL. In seiner Rede legte der Landesvorsitzende Minister Thomas Strobl einen Schwerpunkt auf die klare Abgrenzung nach rechts.



Unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl, Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, überzeugte die Delegierten und Gäste in Heilbronn mit einer starken Rede.



Auch der Vorsitzende der Landtagsfraktion, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, warb für die Wahl von Susanne Eisenmann. Tagungsleiter war der nordwürttembergische Bezirkschef Steffen Bilger MdB. Ebenfalls vor Ort: Die Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB, Dr. Andreas Schwab MdEP und Peter Hauk MdL.



Neben der Wahl der Spitzenkandidatin stand die Beratung von Anträgen auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag, Andreas Jung MdB, führte in einen Initiativantrag zum Klimaschutz ein, der mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Auf www.cdu.org/fahrplan2021 finden Sie:

- » Unsere **Bildergalerie** und den **Livemitschnitt** des 74. Landesparteitags
- » Eine Übersicht über alle **Beschlüsse**, die am Parteitag gefasst wurden

Interview

Im Gespräch mit Dr. Michael Blume

„Antisemiten werden es diesmal nicht schaffen, unsere Gesellschaft zu zerstören.“

Sie sind Antisemitismus-Beauftragter der Landesregierung. Welche Aufgaben sind damit verbunden und wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Bei meiner Berufung durch die Landesregierung wurden mir umfangreiche Arbeitsaufträge mitgegeben: So diene ich als Ansprechpartner für jüdische und nichtjüdische Institutionen, vernetze, berate und schule intensiv innerhalb der Landesverwaltung und informiere die Öffentlichkeit. Schon im ersten Amtsjahr kamen mehr als 160 öffentliche Veranstaltungen für ganz Baden-Württemberg zusammen.

Sie sind nun seit gut eineinhalb Jahren im Amt. Vor kurzem haben Sie Ihren ersten Antisemitismusbericht im Landtag von Baden-Württemberg eingereicht – wie sieht Ihre erste Zwischenbilanz aus?

Schon bei meinem Amtsantritt hatte ich befürchtet, dass der Hass aus dem Internet auch in Baden-Württemberg auf die Straße kippen würde. Das hat sich leider bestätigt, alleine von 2017 auf 2018 haben antisemitische Straftaten um fast 40 Prozent zugenommen und auch in 2019 gab es schon wieder schwere Vorfälle! Um diesem Trend entgegenzuwirken, schlage ich dem Landtag im Antisemitismusbericht – der im Internet bewusst frei verfügbar ist – wie erbeten Maßnahmen für verschiedene Ressortbereiche vor. Ich bin sehr froh, dass diese Vorschläge bisher stark aufgenommen wurden und hoffe auf eine starke Landtagsdebatte und die Unterstützung der Abgeordneten und Fachminister. Susanne Eisenmann hat auf einem eigenen Fachtag gegen Antisemitismus mit klaren An- und Zusagen bereits gezeigt, wie es geht!

Warum ist Antisemitismus heute – im Jahr 2019 – leider wieder so präsent?

Die gute Nachricht ist: Es nimmt nicht unbedingt die Zahl der Antisemiten zu. Doch jene Menschen, die ohnehin zum Verschwörungsglauben neigen, radikalisiert sich heute schneller und lauter denn je im Internet. Antisemiten glauben an eine jüdisch bestimmte Weltverschwörung und lehnen über das jüdische Leben hinaus auch immer andere Minderheiten, demokratische Parteien, unabhängige Medien, Wissenschaften und

den Rechtsstaat ab. Antisemiten bedrohen zunächst Jüdinnen und Juden, aber letztlich richtet sich ihr Wahn gegen unsere gesamte Gesellschaft.

„Ich bitte die Union, weiter aktiv und glaubwürdig für den wehrhaften Rechtsstaat und die gemeinsame Zukunft von Juden, Christen, Anders- und Nichtglaubenden einzutreten.“

Wo und in welcher Form wird Antisemitismus heute sichtbar?

Wann immer neue Medien aufkamen – der Buchdruck ab dem 15. Jahrhundert, die elektronischen Medien Radio und Film am Anfang des 20. Jahrhunderts, jetzt das Internet – findet eine tiefe Verunsicherung des Althergebrachten und ein Aufquellen von Verschwörungsglauben statt. Deswegen eskaliert der Antisemitismus heute auch weltweit. Die Antisemiten radikalisiert sich im Netz, bedrohen von dort aus Juden und Demokraten und schlagen schließlich zu.

Welche Rolle spielen für Sie dabei die sozialen Medien?

In den sogenannten „sozialen Medien“ radikalisiert sich Menschen, weil sie in Echo-kammern nur noch von selbst ausgewählten Themen und Beziehungen umgeben sind. Ich liebe und nutze das Internet aktiv, muss aber auch deutlich sagen: Über die sozialen Medien wird Tag für Tag aus manchem zunächst besorgten Bürger ein Wutbürger, der dann mitunter in immer radikalere Gruppen und Formulierungen abrutscht.

Was raten Sie: Wie können wir alle dem Thema Antisemitismus etwas entgegensetzen?

Wenn der Kampf gegen Antisemitismus gewonnen wird, dann durch kompetente Kommunal- und Landespolitik! Ich bitte Sie daher ganz konkret, sich den Antisemitismusbericht herunterzuladen, durchzulesen und einzelne

Themen zum Beispiel mit Ihrem Landtagsabgeordneten zu diskutieren.

Wie wichtig sind für Sie in diesem Zusammenhang Dialogplattformen wie das Jüdische Forum der CDU Baden-Württemberg, an dem sie ja dankenswerter Weise selbst an zentraler Position mitwirken?

Ich bin ja selbst aktiver Christdemokrat und froh, dass sich die Union nicht darauf ausruht, einen Beauftragten gegen Antisemitismus in ihren Reihen zu haben. Stattdessen hat die CDU Baden-Württemberg durch die Gründung des Jüdischen Forums unter Führung von Manuel Hagel und durch gemeinsame, starke Ressort-Vorstöße von Susanne Eisenmann, Thomas Strobl und Guido Wolf gezeigt, dass ihr die Bekämpfung des Antisemitismus ein Herzensanliegen ist. Ich bitte die Union, weiter aktiv und glaubwürdig für den wehrhaften Rechtsstaat und die gemeinsame Zukunft von Juden, Christen, Anders- und Nichtglaubenden einzutreten. Wenn die CDU hier weiter mutig aktiv wird, dann werden es die Antisemiten diesmal nicht schaffen, unsere Demokratie zu zerstören. Diesmal nicht.



Dr. Michael Blume ist der Antisemitismus-Beauftragte der baden-württembergischen Landesregierung. Er absolvierte vor seinem Studium der Religions- und Politikwissenschaften an der Universität Tübingen eine Ausbildung zum Finanzassistenten bei der Landesbank Baden-Württemberg. 2014 wurde Blume als religionswissenschaftlicher Experte in das Bundesnetzwerk Integration der CDU berufen. 2019 erschien Blumes Buch: *Warum der Antisemitismus uns alle bedroht – Wie neue Medien alte Verschwörungsmethoden befeuern.*

Auftaktveranstaltung des Jüdischen Forums der CDU Baden-Württemberg

Den Austausch und das Miteinander der Menschen und der Religionen fördern

Mit einer Auftaktveranstaltung in der Aula der Alten Universität in Heidelberg nahm das Jüdische Forum der CDU Baden-Württemberg am 18. Juli seine Arbeit auf.

In Heidelberg machte der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg Manuel Hagel MdL, der das Jüdische Forum als Dialogplattform ins Leben gerufen hatte, deutlich: „Mit unserem Jüdischen Forum wollen wir den Austausch und das Miteinander der Menschen und der Religionen fördern. Wir wollen damit unseren Beitrag dazu leisten, dass jüdisches Leben dort sein kann, wo es hingehört: In der Mitte unserer Gesellschaft.“

Schirmherr Dr. Wolfgang Schäuble prangert den zunehmenden Antisemitismus an

Der Schirmherr des Forums, Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB, legte einen Schwerpunkt auf den Kampf gegen Antisemitismus: „Längst überwunden geglaubte Stereotype mit antijüdischem Zungenschlag werden seit geraumer Zeit wiederbelebt. Sie finden sich rechts und links und keineswegs nur bei dumpfen Hasspredigern. Im Gewand der Israelkritik treten sie auch bei Intellektuellen in Erscheinung. Hier gegenzusteuern, ist dringend angezeigt.“

Klar von Extremismus abgrenzen

Wissenschaftlich unterstützt wird das Jüdische Forum vom Antisemitismusbeauftragten der Landesregierung Dr. Michael Blume, der die Arbeit des Forums lobte: „Antisemitismus und Rassismus markieren den Unterschied zwischen Rechtsextremismus einerseits und auch konservativen Demokraten andererseits. Ich bin dem Jüdischen Forum der CDU und Dr. Wolfgang Schäuble daher sehr dankbar, dass sie hier klare Grenzen ziehen und Menschenfeindlichkeit entgegentreten.“

Den Dialog nie enden lassen

Prof. Barbara Traub, Vorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg, verwies auf die Bedeutung des Dialogs: „Es schlägt wieder ein kräftiges, jüdisches Herz

im Ländle. Und es ist begrüßenswert, dass die CDU dies mit dem Jüdischen Forum aufgreift und begleitet, offen auf jüdische Einrichtungen zugeht und man miteinander spricht, nicht übereinander.“

„Hier gegenzusteuern, ist dringend angezeigt.“

Rami Suliman, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden, verwies auf konkrete Projekte: „Über das

von uns entwickelte Programm LIKRAT informieren junge Jüdinnen und Juden Gleichaltrige im Rahmen des Schulunterrichts seit Jahren mit großem Erfolg über ihr Leben als Jude, ihre Einstellungen, ihre Erfahrungen. Projekte der tatsächlich gelebten Integration sind die Zukunft und werden von uns jederzeit unterstützt.“

Alexandra Poljak, Präsidentin des Bunds jüdischer Studenten Baden, verwies auf die Möglichkeiten an Schulen: „Bildung, Vernetzung und Begegnung sind Faktoren, die dem entgegenwirken können, doch diese müssen auch schon in der Lehrerbildung ansetzen.“

Der Initiator des Jüdischen Forums, unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL, zieht am Rande der ersten Veranstaltung eine durchweg positive Bilanz: „Es war uns als CDU Baden-Württemberg ein großes Anliegen, ein deutliches Zeichen für jüdisches Leben in Baden-Württemberg zu setzen. Und wir werden uns auch weiterhin für die jüdische Gemeinschaft einsetzen. Ich halte es keineswegs für selbstverständlich, dass trotz des Holocaust – in Stuttgart, in Konstanz, in Mannheim, in Karlsruhe, in Esslingen – quer durch unser Land wieder jüdisches Leben erblüht.“



Drei Fragen an Andreas Jung MdB / Feierstunde der UdVF Baden-Württemberg

Drei Fragen an...

Andreas Jung MdB

Was hebt die Klimaschutzpolitik der Union von der anderer Parteien ab?

Klimaschutz ist für uns als Christdemokraten eine herausragende Frage. Papst Franziskus spricht von der „Verteidigung der Mutter Erde“. Wir denken dabei im Sinne der Nachhaltigkeit Umweltschutz immer von vorne herein zusammen mit Wirtschaft und Sozialem. Wir müssen als Industrieland zeigen, dass Klimaschutz, Wohlstand und Mobilität zusammen gehen. Der Schlüssel dazu ist Effizienz, Innovation und Technologie. Andere Parteien wie die Grünen haben bei der Nachhaltigkeit oft eine Schlagseite: Für Robert Habeck ist etwa die schwarze Null nichts als eine haushalterische Nummer. Für uns ist sie ein Ausdruck von Generationengerechtigkeit!

Welche Möglichkeiten sehen Sie, um fiskalische Anreize für mehr Klimaschutz zu schaffen?

CO₂ muss zum Maßstab der Abgaben im Energiebereich werden. Wir müssen das Gesamtgebäude aus

Umlagen, Entgelten und Steuern konsequent auf Klimaschutz ausrichten. Wir zahlen hier mit rund 80 Milliarden Euro jährlich sicher nicht zu wenig. Aber zu oft steuern wir falsch. Mit einem Zertifikatehandel können wir beim Verkehr und bei den Gebäuden den CO₂-

Ausstoß deckeln. Die Steuerförderung der Gebäudesanierung muss endlich kommen und zusätzlich eine Abwrackprämie für Ölheizungen.

„Klimaschutz ist für uns Christdemokraten eine herausragende Frage.“

Wie sieht für Sie eine klimafreundliche Mobilität der Zukunft aus?

Wir müssen den ÖPNV massiv ausbauen und die Schiene stärken. Züge dürfen nicht stärker belastet werden als Flüge! Wir sollten die Mehrwertsteuer der Bahn senken und die Ticketabgabe für Inlandsflüge erhöhen. Wir müssen mehr Güter auf der Schiene transportieren und dafür die Weichen stellen. Und auch die Pkw-Besteuerung sollte auf CO₂ ausgerichtet werden. Öko-Autos müssen in Baden-Württemberg gebaut, gefahren und von hier in alle Welt exportiert werden.



Andreas Jung MdB ist seit 2016 Vorsitzender der baden-württembergischen Landesgruppe im Deutschen Bundestag. Er ist Abgeordneter des Wahlkreises Konstanz. Zudem ist Andreas Jung der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.

Feierstunde der UdVF Baden-Württemberg

Jahrestag der Verkündung der Charta der Deutschen Heimatvertriebenen

Im Rahmen einer Feierstunde, erinnert die Union der Vertriebenen und Flüchtlinge und der Bund der Vertriebenen alljährlich an die Unterzeichnung der „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ am 5. August 1950 in Stuttgart.

In ihrer Eingangsrede machte die UdVF-Landesvorsitzende, Stadträtin Iris Ripsam, neben dem geschichtlichen Hintergrund der „Charta-Feier“ auch auf den kulturellen Beitrag aufmerksam, den die Landsmannschaften und Heimatgruppierungen in Baden-Württemberg leisteten.

Festredner Günther Oettinger würdigte an der Gedenktafel vor dem Neuen Schloss auf dem Stuttgarter Schlossplatz den 69. Jahrestag der Unterzeichnung der „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ am 5. August 1950 und erinnerte dabei an die grundlegenden Ziele der „Charta“, die neben dem



Verzicht auf Rache und Vergeltung, die Unterstützung der Herbeiführung eines freien und geeinten Europas und die Beteiligung am Wiederaufbau Deutschlands und Europas zum Inhalt hatten. Der Christdemokrat lobte dabei den Weitblick, den die Heimatvertriebenen schon damals mit der Verkündung der „Charta“ besaßen und dankte den an der Feierstunde anwesenden Vertriebenen aus der Erlebnisgeneration, die sich damals als Friedensstifter bewährten. Der EU-Kommissar

machte weiter deutlich: „Wenn wir wollen, dass die Werte für das unser Grundgesetz steht, wie die parlamentarische Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit und Meinungs- und Religionsfreiheit sowie die Soziale Marktwirtschaft, die sich auf ein jüdisch-christliches Menschenbild beziehen und für eine liberale Gesellschaft eintritt, die Toleranz und Nächstenliebe praktiziert, dann müssen wir dafür kämpfen und als Europäische Union zusammenstehen.“

Einladung

Wahlparteitag 2019 am 25.10. in Ulm-Eisingen

Vorschlag für eine Tagesordnung beim Kreisparteitag

1. **Begrüßung und Grußworte**
2. **Verabschiedung einer Tages- und Geschäftsordnung**
 - Wahlen: Tagungspräsidium, Mandatsprüfungskommission, Zählkommission, Antragskommission
3. **Totenehrung**
4. **Rechenschaftsberichte**
 - des Kreisvorsitzenden
 - des Schatzmeisters
 - der Kassenprüfer

Aussprache zu den Rechenschaftsberichten
Entlastung des Vorstandes
5. **Wahl des Kreisvorstandes**
 - Vorsitzende/r
 - 3 Stellvertreter/innen
 - Kreisschatzmeister/in
 - Schriftführer/in
 - Pressereferent/in

- Internetbeauftragte/r
 - Mitgliederbeauftragter
 - 15 Beisitzer/innen
- 5a. - Wahl von 2 Kassenprüfer/innen
 6. **Gespräche am runden Tisch - Antworten auf die drängenden Fragen zur Landes- und Bundespolitik**
Manuel Hagel MdL, im Gespräch mit Prof. Dr. Ulrich Hemel
Ronja Kemmer MdB im Gespräch mit Barbara Münch
 7. **Beratung und Verabschiedung von Anträgen**
 8. **Verschiedenes**
 9. **Schlusswort des Kreisvorsitzenden**

Organisatorische Hinweise:

Der Kreisparteitag wird als Mitgliederparteitag durchgeführt. Geladen und stimmberechtigt sind alle CDU Mitglieder im Kreisverband Alb-Donau/Ulm. Anträge und Kandidatenvorschläge richten Sie bitte bis 18. Oktober an die Geschäftsstelle. Bitte stimmen Sie Ihre Kandidatenvorschläge mit Ihren Verbandsvorsitzenden ab. Wir bitten auch um das Engagement von Helfern in der Zählkommission.

Vor 2 Jahren sind diese Damen und Herren in den Kreisvorstand gewählt worden.

Kreisvorsitzender:	Paul Glökler, Schelklingen
Stellvertretende Kreisvorsitzende:	Manuel Hagel MdL, Ehingen Dr. Dr. Ulrich Hemel, Laichingen Barbara Münch, Ulm
Schatzmeister:	Dr. Thomas Kienle, Ulm
Pressesprecher:	Jonas Esterl, Westerheim
Schriftführer:	Johannes Schulz, Ulm
Internetbeauftragter:	Wolfgang Schmauder, Ulm
Mitgliederbeauftragte:	Claudia Wiese Ehingen
Beisitzer/innen:	Ronja Kemmer MdB, Erbach Sophie Seiler, Öpfingen Sarah Roggenkamp, Allmendingen Theresa Koßbiehl, Erbach Walter Haimerl, Allmendingen Johanna Schenk von Stauffenberg Ehingen Gabriele Baier, Ehingen Manfred Nothacker, Ehingen Christian Wittlinger, Ulmer Alb Kevin Wiest, Oberstadion Heinz Wiese, Ehingen Peter Banderitsch, Ehingen Alexander Bourke, Ulmer Alb Ulrike Hudelmaier, Ulm Jürgen Gerster, Balzheim



»Als inhabergeführtes Familienunternehmen gehören soziales Engagement, regionale Verbundenheit und nachhaltiges Handeln zu der Philosophie von Nussbaum Medien. Und das seit 1959.«

NUSSBAUM MEDIEN



EHINGER ENERGIE

STROM FÜR DIE REGION

Jetzt Tarif einfach abschließen unter:

www.ehinger-energie.de

Einladungen

Eberhard Diepgen - zur Feier des Tags der Deutschen Einheit Festredner in Ulm

Liebe Mitglieder der CDU,
sehr geehrte Damen und Herren,



in diesem Jahr begehen wir den 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung. Wir möchten an dieses historisch einmalige Ereignis erinnern und laden Sie zu unserer Feier zum

**Tag der Deutschen Einheit,
am Mittwoch, den 3. Oktober 2019, 11 Uhr**
in die Handwerkskammer Ulm ein.
Unser Festredner ist
Herr Eberhard Diepgen

Mit freundlichen Grüßen
gez. Barbara Münch
Vorsitzende

gez. Wolfgang Schmauder
stellv. Vorsitzender

Regierender Bürgermeister von Berlin von 1984-89 und 1991- 2001.
Eberhard Diepgen hat die Zeit der Wiedervereinigung hautnah erlebt und wird uns die Ereignisse aus seiner Perspektive schildern.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Gerne können Sie auch Freunde und Bekannte zu dieser Veranstaltung mitbringen. Im Anschluss an den Vortrag laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.

EINLADUNG

Jahresempfang mit Dr. Carsten Linnemann

Die CDU Ulm und die Mittelstandsvereinigung Alb-Donau / Ulm laden zum Jahresempfang. Ehrengast ist Dr. Carsten Linnemann, Bundesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Deutschland.

**„Herausforderungen für den Mittelstand – Was jetzt zu tun ist!“
9.10.2019, 19:30 Uhr, Stadthaus Ulm**

Im Rahmen des anschließenden Sektempfangs wird Zeit für interessante Gespräche, auch mit unserem Ehrengast, sein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

B. Münch

Barbara Münch
Vorsitzende CDU Ulm

Wolfgang Lentz

Wolfgang Lentz
Vorsitzender MIT Alb-Donau/Ulm



CDU
CDU-Stadtverband Ulm

MIT
MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU/CSU

Wir sind für Sie da!

Haben Sie ein Anliegen, eine Frage oder ein Problem.
Wenden Sie sich gerne an uns.

Wir sind Ihre Ansprechpartner und vertreten Sie
im Gemeinderat und im Deutschen Bundestag
oder leiten Ihre Themen weiter.

CDU
Stadtverband Ulm

MIT
MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU/CSU



Barbara Münch
Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Ulm
Mitglied des Ulmer Gemeinderats
0731/8001409
barbaramuench@yahoo.de
www.cdu-ulm.de



Wolfgang Lentz
Kreisvorsitzender der MIT Alb-Donau / Ulm
89160 Dornstadt
0173/711 87 11
info@mit-alb-donau-ulm.de
www.mit-alb-donau-ulm.de



Ronja Kemmer
Mitglied des Bundestags
Wahlkreisbüro:
Wichernstraße 10, 89073 Ulm
0731/9216632
ronja.kemmerwk@bundestag.de
www.ronja-kemmer.de

Haushaltsausschuss gibt Mittel für DLR Institut endgültig frei:

110 Millionen Euro für Ulm

Das geplante Institut des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Ulm zur Quantentechnologie hat nunmehr die letzte Hürde genommen. Der Haushaltsausschuss

des Deutschen Bundestags hat Ende Juni die bereits eingeplanten Haushaltsmittel endgültig freigegeben. Für die nächsten 10 Jahre stehen jährlich 11 Millionen Euro zur Verfügung,

allein 10 Millionen Euro davon vom Bund. Der Aufbau des DLR Instituts stärkt den Innovationsstandort Ulm und wird auch Effekte für unsere Mittelständler haben.



Sicherheit im Internet of Things:

Universität Ulm erhält Bundesförderung

Wenn demnächst das Smart Home und die Smart City flächendeckend Realität werden, dann sind auch die Anforderungen an den sicheren und robusten Betrieb der vernetzten Systeme höher. So genannte resiliente Systeme können den Betrieb auch bei Störungen, eingeschränkten Ressourcen oder bei Fehlbedienung aufrechterhalten. Für die Forschung

an „SORRIR – Einer Selbstorganisierende resiliente Ausführungsplattform für IoT-Services“ erhält die Universität Ulm bis ins Jahr 2022 über 700.000 Euro. Dass die Universität Ulm in diesem Projekt das Konsortium mit der Universität Passau und zwei beteiligten Unternehmen anführt, zeigt wie gut die Uni Ulm hier schon aufgestellt ist.

Bei einem Besuch des Einsatztrainings im Polizeipräsidium Ulm konnte ich mir auch ein Bild von der umfangreichen Sicherheitsausrüstung machen

Foto: Sabine Trucksäß

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé

SEEMANN

bekannt durch Qualität

89155 Dellmensingen · Werdensteinstr. 1
Telefon 0 73 05 / 64 31

89155 Erbach · Ehinger Str. 16
Telefon 0 73 05 / 72 64

www.baeckerseemann.de

Klaus Meisen

Brandschutzberater und
externer Brandschutzbeauftragter
für Industrie- und Gewerbebau
(VdS nach CFPA Europe und vfdb 12-09/01)

von der IHK Ulm öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Rauch- und
Wärmeabzugsanlagen

Uhlandstraße 36, 89129 Langenau
Telefon: 07345/48 11 Mobil: 0171/777 56 77
E-Mail: info@brandschutzberatung-meisen.de

Aus dem Deutschen Bundestag

Letter of Intent unterschrieben: HyFab – die Forschungsfabrik für Brennstoffzellen und Wasserstoff wird in Ulm aufgebaut

Im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW wurde in Berlin eine für Ulm wichtige Standortentscheidung getroffen. Als wichtige Alternative zur Batterie als Antriebstechnologie baut das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung Baden-Württemberg (ZSW) eine Forschungsfabrik für die Brennstoffzelle auf. Ziel der Forschungsfabrik ist es, die Voraussetzungen für

die serientaugliche Produktion der Zelle zu schaffen. Dazu unterzeichneten die parlamentarischen Staatssekretäre Bilger und Bareiß mit Ministerpräsident Kretschmann in Berlin den sog. Letter of Intent.

Das gesamte Volumen dieser Förderung von Bund und Land wird ein mittlerer zweistelliger Millionenbetrag sein, wovon das Land 18,5 Millionen zur Verfügung stellt. Nachdem die

beiden Staatssekretäre Bilger und Bareiß auf meine Einladung hin Ulm besucht haben, freut es mich besonders, dass sie von HyFab überzeugt werden konnten und die beiden Bundesministerien das Projekt fördern werden. Im März haben wir uns intensiv dazu vor Ort am ZSW ausgetauscht. Wir haben alle Kompetenzen auf exzellentem Niveau in Ulm und bauen diese weiterhin aus.

Modellprojekt zur Smart City wird in Ulm umgesetzt

Das Bundesinnenministerium hat aus einer großen Zahl von Bewerbern die Städte Ulm, Solingen und Wolfsburg in der Kategorie „Großstädte“ für die Umsetzung eines Modellprojekts zur Smart City ausgewählt. Die Stadt Ulm hatte in dem Wettbewerb eine Förderung von 7,8 Mio. Euro beantragt und trägt zusätzlich einen Eigenanteil von 35 % der Gesamtsumme. Die Förderung des Bundesinnenministeriums beginnt im Jahr 2020 und läuft bis 2026. Die Digitalisierung unserer Kommunen ist eine große Querschnittsaufgabe zwischen kommunaler Verwaltung, der lokalen Wirtschaft und der Bürgerschaft. Zusammen mit der Bundesförderung aus dem Projekt „Zukunftsstadt 2030“ kann Ulm nun weitere Projekte in Angriff nehmen. Digitalisierung ist moderne Daseinsvorsorge hat das Potential die Lebensqualität in Ulm weiter zu verbessern. Deswegen kann man mit Fug und Recht behaupten, dass mit diesem Modellprojekt Ulm nunmehr Innovationsleuchtturm in Deutschland wird.



Bei der Netzinbetriebnahme in Oberstadion

Foto: Rathaus Oberstadion

Ulm wird nicht Hauptstandort der Batterieforschungsfabrik

Bildungsministerin Anja Karliczek hat Ende Juni mitgeteilt, dass die Batterieforschungsfabrik mit einem Hauptstandort in Münster aufgebaut wird – und nicht in Ulm. Diese Entscheidung hat nicht nur mich sehr verwundert, sondern sie hat in der Öffentlichkeit ein großes Echo ausgelöst. Eine vorher extra eingesetzte Expertenkommission zur Standortsuche hatte ein eindeutiges Votum für Ulm abgegeben, dieser Widerspruch ist bis heute nicht richtig aufgelöst. Dies habe nicht nur ich, sondern alle an der

Batterieforschung Beteiligten beim lange geplanten Besuch von Ministerin Karliczek Mitte Juli in Ulm auch deutlich gemacht. Der Ausschuss für Bildung und Forschung des Deutschen Bundestages hat sich schließlich in einer Sondersitzung mit der Vergabe des Standorts nach Westfalen befasst.

Für Ulm ist die Entscheidung eine herbe Enttäuschung. Wir haben in Ulm mit dem ZSW und der Universität eine beeindruckende Exzellenz, die hier auch lange gewachsen ist. Die

bisherige Förderung für die Batterieforschung in Ulm geht natürlich weiter. Durch das Dachkonzept Forschungsfabrik Batterie soll in Ulm nunmehr die Produktionsforschung gestärkt werden und die Digitalisierung der Produktion zusätzlich gefördert werden. Wir lassen uns also nicht entmutigen. Ich wünsche mir, dass durch die Entscheidung gegen unseren Standort ein Ruck entsteht und eine Dynamik entfacht wird, die Ulm auch zukünftig als bedeutendes Batterieforschungszentrum weiter wachsen lässt.

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Ihr Landtagsabgeordneter Manuel Hagel



Foto: M.Hagel

Liebe Freundinnen und Freunde,

die parlamentarische Sommerpause ermöglicht es im hektischen politischen Alltagsbetrieb mal etwas „den Gang rauszunehmen“ und inne zu halten. Vor allem gibt sie die Zeit, Gedanken vom häufigen „Kleinklein“ des Alltags zu lösen und den Blick auf die längeren Linien in der Politik zu werfen. Wofür arbeiten wir? Was ist in unserer Gesellschaft wichtig? Was müssen wir weiterentwickeln und was schützen und bewahren?

Viele Jahre mit einem „9er“ am Ende waren wegweisende für unsere Demokratie: 1848/49, 1919 und natürlich auch das Jahr 1949. Vergangenen Mai haben wir 70 Jahre Grundgesetz – eine Erfolgsgeschichte die seinesgleichen sucht – gefeiert. Mit diesen großen Feierlichkeiten im ganzen Land verglichen, waren die Hinweise auf die am 11. August 1919 von der Weimarer Nationalversammlung verabschiedete demokratisch-parlamentarische Verfassung eher spärlicher Natur. An die am 31. Mai 1849 abgehaltene letzte Sitzung der deutschen Nationalversammlung in Frankfurt am Main, wurde hingegen erst gar nicht öffentlich erinnert. Deshalb möchte ich es hier heute tun. Einschneidend waren alle drei Ergebnisse in jedem Fall. Auch wenn bisher nicht absehbar ist, dass auch das Jahr 2019 ein Epochenjahr wie die zuvor genannten wird – ein wegweisendes für unsere Demokratie ist dieses „9er-Jahr“ in jedem Fall: Ich denke da zuallererst an den feigen Anschlag auf den Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke im Juni. Ein perfider Angriff der einem überzeugten Demokraten das Leben geraubt hat, der aber insbesondere auch unserer Demokratie an sich galt. Meine Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Freunden in diesen schwierigen Tagen. Ich denke an die Landtagswahlen ist Ost-

deutschland. Bei diesen werden, glaubt man den Demoskopen, extreme Rechte und extrem Linke neue Rekordergebnisse verbuchen werden können. Weimarer Verhältnisse drohen, bei denen selbst alle Kräfte der Mitte gemeinsam keine stabile Mehrheit stellen könnten.

Ich denke auch an den Hackerangriff zu Beginn des Jahres, bei dem ganz gezielt politische Mandatsträger mit der Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten im Internet angegangen werden sollten.

Ich denke an Putin, Erdogan, Trump und nun auch an Boris Johnson, die, so unterschiedlich ihre Länder, Charakteristika und ihre Politikmethoden auch sein mögen, die Demokratien zentralster Länder unseres Globus vor immense Herausforderungen stellen.

Und ich denke an die Erfahrungen aus meiner Reise nach Gambia. Wo ich unmittelbar erleben konnte, wie wertvoll Demokratie und eine freie Presse für diejenigen ist, die wissen, was ihre Abwesenheit bedeutet.

Liebe Freundinnen und Freunde, unsere Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Lasst uns gemeinsam für sie arbeiten, lasst uns gemeinsam für sie Einsatz zeigen und lasst uns gemeinsam für sie streiten. Demokratie lebt von Demokraten, sie lebt aber auch vom Erfolg. Lebenswirklichkeiten positiv für die Bürgerinnen und Bürger zu gestalten, darin sehe ich auch meine Aufgabe. Damit auch

künftig ein friedliches und demokratisches Miteinander in den Gemeinden und Städten des Alb-Donau-Kreises, in Baden-Württemberg und in Deutschland „normal“ sein wird. Dazu möchte ich meinen Anteil leisten – als Ihr Landtagsabgeordneter für den Alb-Donau-Kreis.

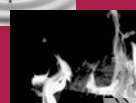
Im Folgenden werde ich Euch wie gewohnt über die aktuellen landespolitischen Entwicklungen und wichtige Neuerungen und Nachrichten für uns konkret vor Ort im Alb-Donau-Kreis berichten.

Änderung der Landesbauordnung

Nach dem Motto „Was lange währt wird endlich gut“ wurde in der letzten Woche vor der parlamentarischen Sommerpause die Änderung der Landesbauordnung beschlossen. Besonders am Herzen lag mir der Umgang mit nicht mehr genutzten Hofstellen in Ortskernen. Hier bestanden bis dato Regelungen, die die innerörtliche Entwicklung gehemmt haben. Für mich und die CDU-Landtagsfraktion galt bei der Novellierung der Grundsatz: wir wollen die Innen- und Außenentwicklung in Einklang bringen. Daher haben wir die Möglichkeit geschaffen, den landwirtschaftlichen Bestandsschutz nach verfassungsrechtlich gesetzten Fristen aufzuheben. Ich bin sehr froh, dass wir diese dringend notwendigen Veränderungen nun dingfest machen konnten.

SCHIRMER
Wasser · Wärme · Werker

Frauenstr. 87 · Ulm · 0731 | 9 66 38 - 0



- Sanitär
- Heizung
- Spenglerei
- Rohrreinigung
- Service
- Beratung
- Verkauf

www.a-schirmer.de

Aus dem Landtag von Baden-Württemberg

Gambia-Reise

Mitte Juni bin ich gemeinsam mit meinem Kollegen im Landtag Siegfried Lorek nach Gambia gereist. Mit der Konrad-Adenauer-Stiftung haben wir unter anderen mit dem Innenminister und der Vizepräsidenten über die Möglichkeit der künftigen Zusammenarbeit zwischen Gambia und Baden-Württemberg gesprochen. Dabei standen vor allem Themen wie die Rücknahme gambischer Flüchtlinge aus Baden-Württemberg aber auch Entwicklungshilfen im Vordergrund.

Uns war es wichtig, jenseits des Protokolls Eindrücke von der Lebenswirklichkeit der Menschen vor Ort zu bekommen. Diese Erfahrungen waren bewegend, aufschlussreich und haben uns nachdenklich gestimmt. Klar ist für mich, dass die gambische Regierung ihre Staatsbürger, die bei uns kein Aufenthaltsrecht haben, auch wieder zurücknehmen muss. Ein Schlüssel ist die Entwicklungshilfe, in der auch Baden-Württemberg künftig eine stärkere Rolle einnehmen muss. „Hilfe zur Selbsthilfe“, dieser Leitsatz Adolf Kolpings sollte uns hier Orientierung sein.



Fotos: M.Hagel

Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn im Alb-Donau-Kreis

Eine gute Mobilität bedeutet für mich Verkehrsformen zu vernetzen. Essentiell ist dabei der Schienenpersonennahverkehr. Wir brauchen in Stadt und Land einen Verkehr auf der Schiene, der wieder für Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Qualität steht. Im Alb-Donau-Kreis schien es in der Vergangenheit so, als würde der Zugverkehr an seine Grenzen gestoßen sein. Daher habe ich mich an den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn Thorsten Krenz gewandt und ihn eingeladen, sich ein ehrliches Bild von der Situation bei uns vor Ort zu machen. Bei einer gemeinsamen Bahnfahrt von Munderkingen nach Ulm hatten dabei kommunale Vertreter ebenso wie die Pendlerinnen und Pendler die Möglichkeit, mit dem Verantwortlichen der Deut-

schen Bahn in Gespräch zu kommen. Zum Abschluss der Fahrt war allen Beteiligten klar, dass die Bahn wieder mehr Geld in die Hand nehmen und in die Schieneninfrastruktur, in das Personal und in die Wartung der Waggon investieren muss. Es muss wieder eine Freude werden, mit der Bahn durch den schönen Alb-Donau Kreis zu fahren!



Foto: M.Hagel

Einweihung der Lonetalhalle in Westerstetten

Ein besonders schöner Moment war für mich die Einweihungsfeier der Lonetalhalle in Westerstetten. Das Land Baden-Württemberg hat sich meine Förderungsempfehlungen zu Herzen genommen und den Bau des Kultur- und Sportzentrums mit ordentlich Zuschuss versehen. Das neue Herzstück in Westerstetten wurde mit 240.000 Euro aus dem Ausgleichsstock und 156.000 Euro aus der Sportstättenförderung des Landes gefördert. Außerdem flossen aus dem Landessanierungsprogramm über eine Million Euro nach Westerstetten. Es freut mich wirklich sehr, dass sich die Bemühungen der Gemeinde, der Ministerien und auch mein Einsatz gelohnt haben. Denn so ein tolles Projekt, wie die Lonetalhalle, steht für die Gemeinschaft, das Ehrenamt und den Zusammenhalt in einer Gemeinde des ländlichen Raums und ist daher so bezeichnend für unsere Heimat.

Lassen Sie uns nun diesen Schwung aus der Sommerpause mit in unsere gemeinsame Arbeit nehmen - ich freue mich darauf.

Ihr

Manuel Hagel



Hotel Gasthof Rössle

Ortsstraße 56
89081 Ulm Ermingen

info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de

Fon. 07304 8038-0
Fax. 07304 8038-48

**Schwäbische
Gemütlichkeit
genießen ...**

*Lernen Sie uns kennen.
Wir wollen Sie begeistern.
Ihre Familie Renz
mit dem Rössle-Team.*

Aus dem Europäischen Parlament/ Aus dem Kreisverband

Norbert Lins zum Vorsitzenden des Landwirtschaftsausschusses gewählt

Am 10. Juli traf sich der Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung des Europäischen Parlaments zu seiner konstituierenden Sitzung für die Legislaturperiode 2019-2024. Der CDU-Abgeordnete Norbert Lins wurde hierbei zum Ausschussvorsitzenden gewählt.

Lins, der in der Woche davor zum agrarpolitischen Sprecher (sogenannter „Koordinator“) seiner Fraktion gewählt wurde, freut sich über das Vertrauen, nun als Sprecher des ganzen Ausschusses wirken zu können. „Das ist eine ganz große Verantwortung und auch eine Herausforderung für mich, einen so großen Schritt machen zu dürfen. Ich werde das in mich gesteckte Vertrauen mit viel Engagement zurückzahlen,“ kommentiert Lins seine Wahl. Zu seinen Prioritäten sagte der Baden-Württemberger: „Die Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen in Europa: Die Produktion von gesunden Lebensmitteln, die Pflege der Kulturlandschaft, und die Sicherung hoher Standards bei Agrargütern weltweit. Das müssen wir in den kommenden Jahren leisten.“

Bereits in der letzten Legislatur war Norbert Lins Mitglied des Agrarausschusses sowie des Umweltausschusses. In dieser Zeit waren die Verhandlungen zur Neuausrichtung der Biolandwirtschaft in Europa sowie der Sonderausschuss für Pflanzenschutzmittelgenehmigungsverfahren die beiden Hauptthemen im landwirtschaftlichen Bereich, an denen er mitwirkte. Zudem laufen seit einem Jahr die Verhandlungen zur Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik, welche nach dem Sommer wiederaufgenommen werden. Da ein Doppelposten als Ausschussvorsitzender und gleichzeitig Koordinator der eigenen Fraktion nicht möglich ist, wird Lins letzteres Amt an einen neu zu wählenden EVP-Kollegen abgeben.

Hintergrund:

Die Ausschüsse erarbeiten Legislativvorschläge durch die Annahme von Berichten, reichen Änderungsanträge zur Prüfung im Plenum ein und benennen ein Verhandlungsteam für die Führung legislativer Verhandlungen mit dem Rat. Sie nehmen auch Initiativberichte an, organisieren Anhörungen mit Sachverständigen und kontrollieren die anderen Einrichtungen und Organe der EU.



Foto: N. Lins

Die Ausschussvorsitzenden sind hierbei jeweils Bindeglied bei allen Vorgängen.

Weitere Informationen:

<http://www.europarl.europa.eu/committees/de/about-committees.html>

Kreisparteitag wählt Delegierte und fordert von der Bundes-CDU mehr Unterstützung

Knapp über 100 Wahlberechtigte Mitglieder des CDU Kreisverbandes Alb-Donau/Ulm haben am 11. Juli 2019 in Mehrzweckhalle Öpfingen die Delegierten für den Bundes-, Landes- und Bezirksparteitag gewählt. Kreisvorsitzender Paul Glöckler unterstrich die Bedeutung der Delegiertenwahl. Es sei von besonderer Wichtigkeit, dass bei den überregionalen Parteitag die Interessen des Kreisverbandes vertreten werden. Der CDU Kreisverband stellt dabei vier Delegierte für den Bundesparteitag, neun Delegierte für den Landesparteitag sowie 27 Delegierte für den Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern.

Nachdem die verschiedenen Wahlgänge geschlossen waren durften die CDU-Mitglieder als Ehrengast und Redner den Parlamentarischen Staatssekretär und Vorsitzenden des CDU-Bezirksverbandes Württemberg-Hohenzollern Thomas Bareiß MdB begrüßen. In

seiner Impulsrede „Nach der Wahl ist vor der Wahl“ ging Bareiß auf die aktuelle Lage der CDU und mahnte an, dass die CDU selbstbewusst und mutig wichtige Zukunftsthemen angehen muss und alles daran setzen muss auch weiterhin Volkspartei zu bleiben. Eines der wichtigsten Themen sei dabei die Energiewende. Diese „muss frei von Ideologie, glaubwürdig, ehrlich von bezahlbar vorangebracht werden“, so Bareiß. Energiepolitik sei insgesamt auch ein starker Wirtschaftsfaktor, auch für Baden-Württemberg und insbesondere für die Region Oberschwaben. Es sei unbedingt darauf zu achten, dass Haushalte, Industrie und Gewerbe das ganze Jahr über mit Energie versorgt werden müssen. Daher müsse die Energiewende stets in einem großen Zusammenhang und in einem Gesamtkonzept aus verschiedenen nachhaltigen Energieformen, Kraftwärmekopplung, E-Mobilität, Wasserstoffzelle etc. gedacht werden.

Unter dem Eindruck der medialen Auseinandersetzungen im Europawahlkampf haben die Mitglieder am Ende des sehr harmonischen Parteitags einstimmig den nachstehenden Antrag der Verbände Laichingen-Heroldstatt, Westerheim und Nellingen-Merklingen beschlossen:

Die Rahmenstrukturen für die Onlinepräsenz der Stadt- Ortsverbände (bspw. Homepage, Kurznachrichtendienste) sollen von der Bundes-CDU einheitlich und innerhalb eines Jahres kostenlos bereitgestellt werden.

Kreisvorsitzender Paul Glöckler hat diese Forderung an den Generalsekretär der CDU Deutschlands, Paul Ziemiak, gerichtet und seiner Erwartung Ausdruck gegeben, dass dieser Forderung im Rahmen der Verbesserung des Umgangs mit den Neuen Medien nachgekommen wird.

Aus dem Kreisverband

CDU Kreisparteitag, 11. Juli 2019 - Die Wahlergebnisse

Stimmenergebnis der Wahl der 4 Delegierten
zum Bundesparteitag

Kemmer MdB, Ronja	Erbach	79
Hagel MdL, Manuel	Ehingen	71
Wiese, Claudia	Ehingen	46
Glökler, Paul	Schelklingen	36

Ersatzdelegierte

Haimerl, Walter	Allmendingen	29
Esterl, Jonas	Westerheim	28
Lehner, Manfred	Ulmer-Alb	17
Salzmann, Thomas P.	Laichingen	15
Koßbiehl Teresa	Erbach	14
Saier, Paul	Ulmer-Alb	13
Wörner, Kurt	Laichingen	13
Hemel, Prof. Dr. Ulrich	Laichingen	11
Stephan, Marco	Illerkirchberg	8
Braunsteffer, Jonas	Erbach	7

Stimmenergebnis der Wahl der 9 Delegierten
zum Landesparteitag

Kemmer, MdB, Ronja	Erbach	74
Hagel, Manuel	Ehingen	69
Wiese, Claudia	Ehingen	68
Münch, Barbara	Ulm	47
Baumann, Alexander	Ehingen	36
Glökler, Paul	Schelklingen	36
Kemmer Fabian	Erbach	34
Sauter-Knapp, Christina	Ehingen	32
Wolf, Sebastian	Ehingen	28

Ersatzdelegierte

Koßbiehl, Theresa	Erbach	26
Schmauder, Wolfgang	Ulm	25
Haimerl, Walter	Allmendingen	24
Banderitsch, Peter	Ehingen	23
Wiese, Heinz	Ehingen	23
Esterl, Jonas	Westerheim	21
Bader, Laura	Ulm	20
Traub, Karl	Hausen a.Bussen	19
Zeiber, Heinz	Schelklingen	17
Bourke, Alexander	Ulmer-Alb	16
Tole, Florentina	Ulm	15
Salzmann, Thomas P.	Laichingen	14
Steinle, Georg	Oberstadion	14
Tschenett, Julian	Ulm	14
Hemel, Dr. Ulrich	Laichingen	13
Lämmle, Philipp	Ehingen	13
Wörner, Kurt	Laichingen	12
Kneer, Thomas	Westerheim	11
Scholz, Judith	Ulm	11
Saier, Paul	Ulmer-Alb	10
Schulz, Johannes	Ulm	10
Braunsteffer, Jonas	Erbach	9
Wiest, Kevin	Oberstadion	9
Stephan, Marco	Illerkirchberg	8
Pfeifle, Roman	Ulm	7
Mayer, Thomas	Erbach	5
Adam, Ulrich	Erbach	4
Sommer, Leif	Ulm	4
Stephan, Wolfgang	Illerkirchberg	3
Steur, Andreas	Ulm	3
Preiß, Johannes	Ulm	2

Stimmenergebnis der Wahl der 27 Delegierten
zum Bezirksparteitag

Kemmer, MdB, Ronja	Erbach	92
Wiese, Claudia	Ehingen	85
Hagel MdL, Manuel	Ehingen	78
Haimerl, Emma	Allmendingen	75
Münch, Barbara	Ulm	70
Seiffert, Heinz	Ehingen	69
Koßbiehl, Theresa	Erbach	61
Sauter – Knapp, Christina	Ehingen	60
von Stauffenberg, Johanna	Ehingen	60
Paal, Irene	Erbach	57
Schweizer, Thomas	Ulm	56
Glökler, Paul	Schelklingen	55
Kienle, Dr. Thomas	Ulm	55
Baumann, Alexander	Ehingen	54
Wiese, Heinz	Ehingen	54
Nothacker, Manfred	Ehingen	52
Haimerl, Walter	Allmendingen	50
Kemmer Fabian	Erbach	48
Scholz, Judith	Ulm	42
Esterl, Jonas	Westerheim	40
Schmauder, Wolfgang	Ulm	40
Bader, Laura	Ulm	39
Tole, Florentina	Ulm	38
Wolf, Sebastian	Ehingen	37
Banderitsch, Peter	Ehingen	36
Seemann, Hans	Erbach	34
Traub, Markus	Hausen am Bussen	33

Ersatzdelegierte

Zeiber, Heinz	Schelklingen	29
Scheifele, Ulrich	Nellingen	28
Lehner, Manfred	Ulmer-Alb	26
Rieger, Hans	Emerkingen	25
Seiffert, Andreas	Ehingen	25
Steinle, Georg	Unterstadion	25
Bourke, Alexander	Ulmer-Alb	24
Lämmle, Philipp	Ehingen	23
Wiest, Kevin	Oberstadion	23
Hauler, Karl	Rottenacker	22
Tschenett, Julian	Ulm	22
Frömmichen, Henry	Ehingen	20
Salzmann, Thomas P.	Laichingen	19
Hemel, Prof. Dr. Ulrich	Laichingen	18
Wörner, Kurt	Laichingen	18
Hemel, Amparo	Laichingen	17
Kneer, Thomas	Westerheim	16
Saier, Paul	Ulmer-Alb	16
Preiß, Johannes	Ulm	15
Schulz, Johannes	Ulm	15
Braunsteffer, Jonas	Erbach	14
Reif, Joachim	Laichingen	14
Stephan, Marco	Illerkirchberg	14
Lentz, Wolfgang	Ulmer Alb	13
Pfeifle, Roman	Ulm	12
Mayer, Thomas	Erbach	10
Stephan, Wolfgang	Illerkirchberg	9
Hamburger, Josef	Erbach	8
Sommer, Leif	Ulm	8
Steur, Andreas	Ulm	6

Neun Delegierte des Kreisverbands beim 74. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg

Am Samstag, den 27. Juli 2019 fand der 74. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg in Heilbronn statt. Auch neun Delegierte des Kreisverbands Alb-Donau/Ulm machten sich auf den Weg, um an der Wahl eines Spitzenkandidaten/einer Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 teilzunehmen. Aus dem Kreisverband delegiert wurden: Paul Glöckler und Heinz Zeiher (Stadtverband Schelklingen), Walter Haimerl (Ortsverband Allmendingen), Peter Banderitsch und Christina Sauter-Knapp (Stadtverband Ehingen), unser ehemaliger Landtagsabgeordneter Karl Traub (Ortsverband Haussen am Busen) sowie Jonas Esterl (Ortsverband Westerheim), Fabian Kemmer (Stadtverband Erbach) und Florentina Tole (Stadtverband Ulm).

Unser Landtagsabgeordneter und Generalsekretär Manuel Hagel MdL eröffnete den Parteitag mit einer beherzten Rede. Auf ihn folgten Reden des Landesvorsitzenden Thomas Strobl und des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Prof. Dr. Wolfgang Reinhardt MdL ehe sich die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Dr. Susanne Eisenmann mit



Foto: Esterl

einer eindrucksvollen Rede um die Spitzenkandidatur zur Landtagswahl 2021 bewarb und die Delegierten auf die Landtagswahl einschwor: „Wir wollen eine harmonische Entwicklung aller Regionen des Landes! Straßen und Schienen, Supermärkte und Gaststätten, Ärzte und Apotheken, Schulen und Kindergärten im Ländlichen Raum ebenso wie in unseren Städten! Anreize statt Verbote! Moderne Mobilität statt Fahrverbote! Eine Politik, die

Europas Grenzen nach außen schützt und im Inneren offen lässt! Wir machen eine Politik, die weder Ängste schürt noch blauäugig in die Zukunft stolpert – das ist für mich typisch CDU, unaufgeregt und kraftvoll.“

Bei der anschließenden Wahl wurde Dr. Susanne Eisenmann schließlich sehr klar mit 95,4 Prozent zur Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 gewählt.



Peter Banderitsch GmbH
Profilmontage & Spenglerarbeiten

... alles aus
einer Hand

- Profilbleche
- Thermoelemente
- Sonderfassaden
- Flachdachabdichtung
- Balkonabdichtung
- Sanierungen
- Dach & Wand

Berkacher Straße 78
89584 Ehingen
Tel. 07391/7039-0
Fax 07391/7039-30
info@banderitsch.de
www.banderitsch.de

Peter Kotz

Steuerberater

Biberacher Straße 18 · 89584 Ehingen/Do.
Telefon 07391/8811 · Fax 07391/71198
E-Mail: Peter_Kotz@web.de



**MALER
FACH
BETRIEB**

NORBERT DIEHR

IDEEN SERVICE QUALITÄT

■ ■ ■ Malerfachbetrieb
Norbert Diehr
Carl-Benz-Str. 6
89597 Munderkingen

Tel (0 73 93) 13 47
Fax (0 73 93) 49 69
www.maler-diehr.de
info@maler-diehr.de

KREATIVE MALTECHNIKEN
RAUMGESTALTUNG
FASSADENRENOVIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG
BETONSANIERUNG
BODENBESCHICHTUNG
GERÜSTBAU · PUTZ

Aus den Stadtverbänden

Brücken schlagen von der Geschichte zur Gegenwart - für eine demokratische Zukunft

Unter diese Überschrift könnte man den Besuch des CDU-Landtagsabgeordneten Manuel Hagel und der Ulmer CDU-Stadträte Barbara Münch und Dr. Thomas Kienle bei Dr. Nicola Wenge, wissenschaftlicher Leiterin des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg Ulm e.V. (DZOK) setzen. Das Dokumentationszentrum hält mit einer vielfältigen Erinnerungsarbeit in der KZ-Gedenkstätte im Fort Oberen Kuhberg und im Stadtraum die Erinnerung an die Naziverbrechen wach. Außerdem versteht sich das DZOK mit 15.000 Besuchern im Jahr als ein Zentrum kritischer Information zu zeithistorischen und aktuellen Themen sowie eine Stätte zivilgesellschaft-

licher Diskussion. Mit Projekten wie „Man wird ja wohl noch sagen dürfen“ und „Was geht mich eure Geschichte an“ werden gezielt junge Menschen angesprochen. „In Zeiten von wachsendem Rechtsextremismus und steigender Fremdenfeindlichkeit ist es die Aufgabe von uns Demokraten, ein klares Zeichen für ein offenes und friedliches Europa, Deutschland und Baden-Württemberg zu setzen. Dazu gehört auch, dass wir uns öffentlich kritisch mit unserer Geschichte auseinandersetzen und somit Aufklärungsarbeit gerade für die Jugendlichen betreiben. Ich bin sehr froh, dass wir mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg einen Verein in Ulm ha-



V.L.: Dr. T.Kienle, M.Hagel, Dr. Wenge, B.Münch
Foto: Münch

ben, der mit seiner Arbeit einen so wertvollen Beitrag zur Aufarbeitung unserer Geschichte leistet“, so der Landtagsabgeordnete Manuel Hagel MdL.

Aus dem Ulmer Gemeinderat

Öffentlicher Nahverkehr: Straßenbahn nach Wiblingen?

Die CDU Fraktion sieht hier Handlungsbedarf, um die Anbindung vom Stadtteil Wiblingen besser und attraktiver zu gestalten. Diese ist momentan stark ausgelastet. Jedoch sprechen wir uns gegen eine Lösung mit einer Straßenbahn aus. Denn eine direkte Linie nach Wiblingen führt über zu viel unbebaute Fläche, ist daher nicht kosteneffizient und würde auch nicht finanziell gefördert werden. Zugestimmt hat der Gemeinderat nun dem Vorschlag, eine mögliche Linie über Neu-Ulm zu prüfen. Dies ist allerdings schon in der Vergangenheit gescheitert und ist ebenfalls aus unserer Sicht nicht zielführend. Wir setzen daher und haben dies auch in einem entsprechenden Antrag gefordert, auf die Einrichtung zusätzlicher Verstärkerlinien. Die sollen nicht mehr dem bisherigen Gedanken eines sternförmig organisierten ÖPNV folgen, sondern Querverbindungen schaffen. Vom Friedhof über das Donautal hin zu den Endhaltestellen der Straßenbahn am Kuh- und Eselsberg. Dies wird, davon sind wir überzeugt, die bisherige Wiblinger Linie entlasten. An den Endhaltestellen der Straßenbahn können Sie bequem umsteigen, bzw. auch das Verkehrsmittel wechseln. Wir wünschen uns an diesen Stellen ebenfalls die Einrichtung von Ausleihstationen für (E-) Fahrräder und E-Scooter. Als Antriebstechnik der Busse sehen wir die in Ulm erforschte Brennstofftechnik für prädestiniert, alternativ auch E-Busse mit Akku, deren Beschaffung wir mit unserem Antrag versuchen anzustrengen und die seitens des Landes Baden-Württemberg stark gefördert werden.

Ulmer Theater

In seiner letzten Sitzung hat der Ulmer Gemeinderat nun endlich den Beschluss gefasst, einen Erweiterungsbau für das Ulmer Theater zu planen. Hierfür haben wir uns als CDU Fraktion stets stark eingesetzt und freuen uns, dass dies nun endlich auf den Weg gebracht werden konnte.

Das Ulmer Theater, dessen Inszenierungen wir alle schätzen, ist sehr gut besucht und kann eine hervorragende Auslastung aufweisen. Doch hinter den Kulissen sieht es weit weniger glänzend aus. Die Probenräume des Orchesters, sowie die Werkstätten sind viel zu klein und entsprechen nicht mehr dem vorgeschriebenen Arbeitsschutz. Daher herrscht hier dringender Handlungsbedarf, zumal die derzeitigen Ausweichmöglichkeiten in den ehemaligen Postverteilerhallen im Jahr 2023 wegfallen werden. Zusätzlich bekommt das Kinder- und Jugendtheater eine neue Spielstätte. Momentan noch im Alten Theater beheimatet, kann dieses nicht mehr für die weitere Nutzung ertüchtigt werden, berücksichtigt man die finanzielle Verhältnismäßigkeit.

Gemeinderatswahl 2019

Nach der Gemeinderatswahl, die gemeinsam mit der Europawahl am 26. Mai 2019 stattfand, ist die CDU im Ulmer Gemeinderat nun leider nur noch mit 6 Sitzen vertreten.

Wir möchten uns dennoch bei allen Wählern bedanken, die uns weiterhin ihr Vertrauen geschenkt haben.

Erfreut sind wir, dass die Liste „Ulm für Alle“ mit Günter Zloch und Dr. Karin Hartmann künftig unsere Fraktion verstärken wird. „Ulm für Alle“ wird auch in Zukunft eigenständig sichtbar bleiben, dennoch sehen wir inhaltlich große Übereinstimmungen und somit größere Chancen unsere gemeinsamen Ideen zu verwirklichen. Zusätzlich werden wir eine Zählgemeinschaft mit der FDP eingehen.

Die Gemeinderäte wurden an Schwörmontag vereidigt und werden im September zur ersten Gemeinderatssitzung zusammen kommen.



Die neue Ulmer CDU Fraktion

Foto: Fraktion Ulm

Aus den Stadtverbänden

Landesgartenschau 2030

Der Startschuss für die Landesgartenschau ist inzwischen gefallen. Der Bauausschuss hat zum ersten Mal nach der Vergabe an Ulm über das Thema beraten und die Ulmer Bürgerinnen und Bürger wurden in einer ersten Öffentlichkeitsveranstaltung informiert. Doch nun gilt es, die Pläne weiterzudenken und nicht alle bisherigen Erkenntnisse zu verwerfen. Während wir in jeder unserer Fraktions-sitzungen das Thema Landesgartenschau auf der Tagesordnung haben, fehlte in der Ausschusssitzung von den anderen Fraktionen leider jede Inspiration. Ein Gremium externer Experten solle aufzeigen, was in Ulm möglich sei - so die vorherrschende Meinung. Guter Rat - von OB Arnold - muss nicht teuer sein.

Haben denn nicht wir selber die besten Vorstellungen unserer Stadt? Wir sehen die einmalige Chance für größere Veränderungen: Was geschieht mit der B10, die quer durch die Stadt



bei der Gartenschau

Foto: Fraktion Ulm

verläuft und wie kann die Wilhelmsburg aus ihrem Dornröschenschlag erweckt werden?

Eine Delegation der CDU Fraktion hat sich auch bereits Anregungen in Schwäbisch Gmünd geholt, wo derzeit die Remstal Gartenschau stattfindet, sowie im Jahr 2014 die Landesgartenschau ausgerichtet wurde.



Guter Rat - von OB Arnold - muss nicht teuer sein. Foto: Fraktion Ulm

Die Erfahrungen, die uns OB Richard Arnold (CDU) hierbei mitgeben konnte, sind für uns sehr wertvoll. Wir werden auch im weiteren Planungsverlauf unsere Ideen selbstbewusst einbringen.

Ihre Stadträte der CDU Fraktion
im Ulmer Rathaus

Leute in der CDU. Heute: Julian Tschenett, Vorsitzender der JU Ulm

Liebe Parteifreunde,



Foto: Tschenett

ich möchte die Möglichkeit nutzen, mich auf diesem Weg bei Ihnen und Euch allen vorzustellen:

Mein Name ist Julian Tschenett, 26 Jahre alt, Medizinstudent bei der Bundeswehr im Dienstgrad eines Leutnants und seit dem 15. Dezember 2018 der neue JU Vorsitzende des Stadtverbandes Ulms.

Seit nun mehr 5 Jahren bin ich Mitglied der CDU und engagiere mich in mehreren Vorständen als Beisitzer (CDU Ulm, JU Württemberg-Hohenzollern), Pressesprecher (JU Alb-Donau/Ulm) und als Vorsitzender, um Ulm und den Kreis mithilfe der CDU voranzubringen.

Nach meinem Abitur und der Grundausbildung bin ich zum Studium nach Ulm gekommen. Mit der Bundestagswahl 2013 begann mein Interesse für die Politik und in der CDU habe ich die politische Heimat gefunden, nach der ich gesucht habe. Keine andere Partei schafft es in meinen Augen das zu vereinen, wofür Deutschland steht und was es so großartig macht: Sie verbindet Soziales und Wirtschaft, sie steht für Sicherheit und Verlässlichkeit sowohl nach Innen als auch nach Außen und schafft Einklang zwischen unseren liberalen Grundrechten und unseren christlichen Werten. Welche andere Partei in Deutschland kann das für sich in Anspruch nehmen?

Wofür stehe ich? Unsere Sicherheitskräfte gehören sowohl personell als auch materiell ausreichend und modern ausgestattet. Das Gejammer von linken Kräften, dass wir in einen Überwachungsstaat fallen oder das Heraufbeschwören der Polizei als Feindbild ist schlichtweg falsch und ungeheuerlich! Unsere Sicherheitskräfte gehören vor solchen Fanatikern geschützt und in der Gesellschaft besser respektiert! Gleichzeitig darf die Justiz durch falsche Toleranz nicht zur Lachnummer von Straftätern werden! Hier ist ein striktes Durchgreifen mit Maß und Ziel zu verlangen!

Gerade in Fragen der Arbeits-, Renten- und Finanzpolitik muss endlich Bewegung reinkom-

men. Hier wünsche ich mehr Mut von unserer Mutterpartei! Eine Steuer- und Finanzpolitik mit spürbaren Entlastungen für weniger Verdienenden und den Mittelstand sowie Investitionen in Bildung und zukunftsweisenden Technologien gehören für mich mit an erster Stelle. Nur so kann sich Deutschland im internationalen Wettkampf behaupten!

Ich möchte als Medizinstudent die Gesundheitspolitik nicht außen vor lassen. In dieser stehe ich dem aktuellen Bundesgesundheitsminister Jens Spahn nahe: Eine Impfpflicht für einige Krankheiten halte ich für durchaus sinnvoll, genauso die Diskussionen über Organspenden und die nötigen Reformen im Pflegebereich. Hier gilt es weiter anzupacken und ebenfalls die Versorgung im ländlichen Raum zu erhalten und weiter auszubauen. Nur so lässt sich unser hoher Standard bewahren!

Nun genug von mir. Ich möchte mit Ihnen und Euch allen konstruktiv zusammenarbeiten, damit die CDU im Ländle wieder die Ministerpräsidentin stellt und wir weiterhin der Motor und die Stärke Deutschlands bleiben! Packen wir es gemeinsam an!

Ihr und Euer Julian Tschenett

Aus den Ortsverbänden

Sommerfest im Ulmer Norden

Zum Sommerfest des Gemeindeverbandes Ulmer Norden trafen sich rund 40 Mitglieder und Freunde der CDU im Garten des katholischen Gemeindehauses in Beimerstetten. Bei angenehmen Temperaturen konnten wir im Freien feiern. Für alle Wettereventualitäten war auch der Saal bestuhlt, wo ein reichhaltiges, von vielen Mitgliedern bestücktes Salatbuffet manche guten Vorsätze bezüglich der Kalorienaufnahme zunichte machte. Bewährte Grillmeister taten ihr Bestes, Kaffee, Kuchen und süße Nachtische rundeten das Ganze harmonisch ab und an gut gekühlten Getränken war kein Mangel.

Das besondere Highlight des Abends war aber die Anwesenheit unserer Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer. Sie beschrieb in ihrer Ansprache aus ihrer Sicht die aktuellen Ereignisse in Berlin und Brüssel und ermöglichte tiefere Einblicke in Entscheidungsprozesse als sie in den Medien dargestellt werden können. Der Ausgang der Europawahl, das

Ringen um die Besetzung der europäischen Spitzenposten mit der Wahl von Ursula von der Leyen zur Kommissionspräsidentin und die Neubesetzung des Verteidigungsministeriums mit Annegret Kramp-Karrenbauer waren die Hauptthemen. Auf das Rezo-Video, das der CDU vor allem bei jüngeren Wählern sicher geschadet hat, hat die Parteizentrale nicht schnell genug und nicht auf den adäquaten Kanälen reagiert. „Auf ein YouTube-Video kann man nicht mit einer pdf-Datei antworten!“ war die klare Ansage von Ronja Kemmer. Die jüngeren Teilnehmer zeigten in der Diskussion, dass diese Art der Einflussnahme nicht unterschätzt werden darf und dass wir uns für zukünftige Wahlkämpfe auch mit solchen Medien auseinandersetzen müssen.

In der Diskussionsrunde wurde auch deutlich, dass es natürlich einfacher ist, aus der Opposition heraus nur Vorschläge zu machen, ohne deren Realisierung darzustellen. „Wir sind zu anständig“, sagte Ronja Kemmer, wenn wir



Ronja Kemmer beim Sommerfest des Gemeindeverbandes Ulmer Norden Foto: Brenning, Hans

uns bemühen, auf die Schwierigkeiten bei der Umsetzung der eigenen Ideen einzugehen oder Interessensausgleiche zu suchen. Aber gerade dieses Ausgleichen und die Bemühung, alle mitzunehmen, zeichne uns als Volkspartei aus.

Der direkte Austausch zwischen Abgeordneter und Basis setzte sich dann in kleinen Gesprächsrunden noch lange fort.

CDU Ulmer-Alb: Wir bauen Insektenhotels mit der CDU!

Der CDU Gemeindeverband Ulmer Alb hatte unter Führung von Manfred Lehner im Rahmen des Dornstadter Kinderferienprogrammes zum Bau von Insektenhotels im Dornstadter Wald eingeladen. Die Nachfrage war so groß, dass diese Veranstaltung dreimal durchgeführt werden musste. Jeweils 12 Kinder trafen sich am 7. und 8. August 2019 am Wanderparkplatz und wurden dann zum Bauplatz im Wald begleitet. Vor Ort hatte Manfred Lehner mit vier weiteren Vorstandsmitgliedern alle vorbereiteten Bauteile und das notwendige Handwerkszeug samt Nägel und Schrauben bereitgelegt. Das Fünferteam hatte die Bauteile bereits vorbereitet.

Die Kinder waren voll bei der Sache, es wurde Maß genommen, die richtigen Teile ausgewählt, gehämmert und geschraubt und manch schiefer Nagel wieder mit der Zange rausgezogen. Immer zur Halbzeit kam in Form eines kleinen Smarts das Caterer Fahrzeug und hatte für jeden - ob groß oder klein - den jeweils vorbestellten Käse- oder Wurstsemmel und eine Flasche Apfelsaftschorle oder Sprudel bereit.



Voll konzentriert bei der Arbeit – das CDU Betreuungsteam Foto: Doster/Würdinger



Der Prototyp des Insektenhotels Foto: (Foto M.Lehner)

Hotel Gasthof
Hirsch
Familie Reize



89155 Dellmensingen
Alte Landstraße 1
Tel. 073 05.95 66 80
Fax 073 05.95 66 850

www.Hotel-Gasthof-Hirsch.de
info@Hotel-Gasthof-Hirsch.de

Aus den Vereinigungen/Frauen Union

Christina Sauter-Knapp neue Kreisvorsitzende der Frauen Union

Die Frauen Union Alb-Donau/Ulm wählte am vergangenen Montag bei ihrer Mitgliederversammlung in Dellmensingen eine neue Führungsspitze. Christina Sauter-Knapp gelernte Reiseverkehrskauffrau und selbständige Unternehmerin im Kunsthandwerk aus Ehingen ist jetzt neue Vorsitzende der Frauen Union Alb-Donau/Ulm. Ronja Kemmer bedankte sich bei ihrer Vorgängerin Barbara Münch, Stadträtin aus Ulm, die das Amt seit 2010 inne hatte, für ihren Einsatz für die Frauen Union. Die Arbeit der Vereinigung hat sich in den vergangenen zwei Jahren vor allem dem Ziel gewidmet, mehr Frauen für die Politik auf Kreis und Gemeindeebene zu begeistern. Dieses Ziel soll auch weiterhin verfolgt werden. Barbara Münch und Kerstin Specht werden der neuen Kreisvorsitzenden als Stellvertreterinnen zur Seite stehen. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Sarah Roggenkamp und als Beisitzerinnen wurden Maria Bösch, Brigitte Doster, Margrit Koch, Brigitte Röder, Sonja Stephan und Florentina Tole gewählt.



Der neugewählte Vorstand der FU

Foto: FrauenUnion

Im Anschluss an die Wahlen berichtet die Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer über aktuelle politische Themen aus Berlin. Die anwesenden Mitglieder sind sich einig, dass die CDU auf den verschiedenen politischen Ebenen inhaltlich eine sehr gute Arbeit macht. Allerdings muss die Kommunikation

mit den Bürgerinnen und Bürgern über erreichte Ziele und umgesetzte Maßnahmen noch verbessert werden.

Ronja Kemmer betont dabei, dass die Frauen gemeinsam viel erreichen könnten und vor allem auch inhaltliche Erfolge wie die Mütterrente benennen müssten.

Mitglieder der Frauen Union Göppingen und ADU besuchen mit Ronja Kemmer (MdB) die McDonalds Filiale in Neu-Ulm.

Die beiden Kreisverbände besuchten gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer auf Initiative von Christine Fuchs (1. Vorsitzende FU Göppingen) am 02.08.19 die McDonald Filiale in der Neu-Ulmer Otto-Hahn-Straße. Das Ehepaar Schmid betreibt dort als Franchisenehmer eine ihrer 9 Filialen, mit insgesamt über 460 Mitarbeiter. 1971



Foto: S. Roggenkamp

eröffnete in München das erste Restaurant Deutschlands, 5 Jahre später öffnete in Ulm das erste McDonalds Restaurant in Baden-Württemberg durch den Franchisenehmer Gerhard Schmid. Beim gemeinsamen Gespräch gab es viele Themen, die sowohl das Ehepaar Schmid, die Mitarbeiter und die anwesenden Mitglieder der Frauenunion beschäftigen. Aktuell muss Schmid einen deutlichen Umsatzrückgang aufgrund der 2-jährigen Baustelle an der Europastraße für seine Neu-Ulmer Filiale beklagen. Die FU Mitglieder durften auch einen Blick hinter die Bestelltheke werfen und sich selbst überzeugen, dass die Herstellung eines Burgers innerhalb von kürzester Zeit geschieht: Die Mitarbeiter sind eingespielt auf die Prozesse. Allerdings, so wird im Gespräch deutlich, sind länderspezifische Gesetze eine große Herausforderung:

Bayern und Baden-Württemberg unterscheiden sich bei gewissen Vorgaben. Aufgrund des Fachkräftemangels kommen viele der Arbeitskräfte nicht nur aus Deutschland, was den bürokratischen Aufwand einer Einstellung wachsen lässt. In den gesamten deutschen McDonalds Filialen arbeiten Menschen aus 156 Herkunftsländern. Die Mitarbeiter können sich trotzdem mit „Füßen und Händen“ gut verständigen, was der Filialleiter von Neu-Ulm bestätigt. Die Gäste wurden beim Besuch bestens mit den Leckereien von McDonalds versorgt.

Ronja Kemmer bedankte sich im Anschluss für den interessanten Besuch und die Einblicke von McDonalds.

Junge Union/Geburtstage

JU Dornstadt -Langenau - Mit neuen Köpfen und neuem Schwung

Unter strahlendem Sonnenschein fand sich an einem Sonntag Ende Juni der Kreisverband der Jungen Union Alb-Donau/Ulm in Langenau zusammen, um den JU-Stadtverband Dornstadt-Langenau zu reaktivieren.

Einstimmig wurde die 20-jährige Jenny Hummel als neue Vorsitzende gewählt: „Ich möchte mich insbesondere für Themen einsetzen, die auch junge Menschen beschäftigen wie Mobilität und Digitalisierung!“

Zu ihrem Stellvertreter wurde Robert Reichelt, zum Finanzreferent Paul Saier und zur Beisitzerin Nicola Schröder gewählt.

Vertreter aus den verschiedenen Stadtverbänden aus dem Kreis waren anwesend sowie der Kreisvorsitzende Martin Neumann: „Es ist super, dass wir solch engagierte Mitglieder haben, die etwas bewegen wollen!“

„Jetzt heißt es anpacken und gestalten!“, so Jenny Hummel zu ihrem neu gewählten Team.



v.l.n.r.: Julian Tschenett (JU-Vorsitzender Ulm), Nicola Schröder (Beisitzerin), Jenny Hummel (JU-Vorsitzende Dornstadt-Langenau), Martin Neumann (JU-Kreisvorsitzender Alb-Donau/Ulm) Foto: Tschenett

Wir gratulieren unseren Jubilaren im September zum Geburtstag

Zum 94. am 2.9. Julius Kistenfeger, Ehingen-Kirchen
 Zum 93. am 27.9. Erika Karlinger, Ulm
 Zum 92. am 7.9. Erich Kneer, Westerheim
 Zum 91. am 3.9. Helmut Schaber, Ulm-Wiblingen
 Zum 90. am 19.9. Vinzenz Gnannt, Obermarchtal
 Zum 90. am 22.9. Ventur Schöttle, Ehingen-Granheim
 Zum 90. am 29.9. Josef Nörz, Ehingen-Dächlingen
 Zum 89. am 23.9. Max Knab, Ehingen-Blienshofen
 Zum 88. am 3.9. Theo Schmid, Blaustein
 Zum 88. am 29.9. Franz Scheible, Ehingen-Dettingen
 Zum 87. am 2.9. Alois Koch, Dietenheim
 Zum 87. am 24.9. Albert Scherer, Ulm-Söflingen
 Zum 86. am 13.9. Marianne Sauer, Ulm-Gögglingen
 Zum 86. am 14.9. Gerold Fisel, Erbach
 Zum 85. am 27.9. Alois Holl, Blaustein-Wippingen
 Zum 84. am 8.9. Anton Stolz, Ulm-Unterweiler
 Zum 84. am 25.9. Irene Laepple, Ulm
 Zum 83. am 10.9. Ingeborg Reiber, Ehingen
 Zum 83. am 26.9. Erwin Elser, Ehingen
 Zum 83. am 26.9. Philipp Kaifler, Ulm-Gögglingen
 Zum 83. am 30.9. Georg Hezler, Amstetten-Reutti
 Zum 82. am 1.9. Karl Röder, Neenstetten
 Zum 82. am 13.9. Manfred Kloker, Ehingen
 Zum 82. am 21.9. Wolfgang Waidmann, Ehingen
 Zum 81. am 25.9. Rolf Wassermann, Ehingen
 Zum 81. am 28.9. Robert Hölz, Ehingen
 Zum 80. am 17.9. Dr. Heinz Cronauer, Ulm
 Zum 80. am 25.9. Heinrich Dreher, Ehingen-Altsteußlingen
 Zum 80. am 28.9. Erich Leichtle, Ehingen
 Zum 80. am 29.9. Helmut Bachner, Ehingen-Schaiblishausen
 Zum 79. am 21.9. Johannes Schlecker, Ehingen-Heufelden

Zum 79. am 24.9. Erika Pilger, Ehingen-Kirchen
 Zum 78. am 12.9. Anton Dorm, Schelklingen
 Zum 78. am 14.9. Karin Peduto, Ulm-Jungingen
 Zum 78. am 18.9. Dr. Gert Laipple, Ulm
 Zum 77. am 6.9. Anton Jehle, Blaustein
 Zum 77. am 10.9. Rainer Erhart, Ehingen-Rißtissen
 Zum 77. am 30.9. Karl Ruf, Obermarchtal
 Zum 76. am 10.9. Manfred Gebauer, Schelklingen
 Zum 76. am 13.9. Runhild Schimpf, Erbach
 Zum 76. am 15.9. Josefine Link, Ehingen
 Zum 76. am 20.9. Gerd Dusolt, Ulm-Mähringen
 Zum 76. am 26.9. Albert Scharpf, Ulm-Wiblingen
 Zum 76. am 30.9. Rainer Blumentritt, Schelklingen
 Zum 76. am 30.9. Christa Wagner, Weidenstetten
 Zum 75. am 22.9. Hermann Kneer, Schelklingen
 Zum 74. am 19.9. Josef Kaifler, Ulm-Gögglingen
 Zum 73. am 3.9. Franz Diepold, Griesingen
 Zum 73. am 6.9. Klaus Merkle, Dietenheim
 Zum 73. am 10.9. Ursula Lorenz, Ulm-Söflingen
 Zum 73. am 11.9. Hildegard Guter, Ehingen-Schaiblishausen
 Zum 72. am 13.9. Wolfgang Haid, Schelklingen-Justingen
 Zum 71. am 4.9. Johanna Kempter, Illerrieden
 Zum 71. am 30.9. Gerda Frey, Dornstadt-Bollingen
 Zum 65. am 1.9. Guido Schmid, Schelklingen
 Zum 65. am 2.9. Wolfgang Schröder, Bonn
 Zum 65. am 9.9. Gabriele Landthaler, Dietenheim
 Zum 65. am 16.9. Horst Gauggel, Blaustein
 Zum 65. am 22.9. Brigitta Nemeth, Schelklingen-Hausen o.U.
 Zum 60. am 7.9. Josef Stocker, Ehingen-Herbertshofen
 Zum 60. am 18.9. Hans Mühlhäuser, Öllingen

Wir gratulieren unseren Jubilaren im Oktober zum Geburtstag

Zum 100. Am 9.10.	Bertha Prottung, Ulm	Zum 76. Am 13.10.	Heide Voigt, Ballendorf
Zum 94. Am 24.10.	Hans Burkhardt, Laichingen-Machtolsheim	Zum 76. Am 20.10.	Gertrud Baumann, Schelklingen-Hausen o.U.
Zum 91. Am 1.10.	Franz Rehm, Ulm-Einsingen	Zum 75. Am 5.10.	Norbert Schlindwein, Ulm-Lehr
Zum 91. Am 5.10.	Thea Volz, Ulm-Söflingen	Zum 75. Am 11.10.	Josef Missel, Oberstadion
Zum 89. Am 22.10.	Ludwig Gebele, Ulm	Zum 75. Am 15.10.	Karl Miller, Ehingen
Zum 89. Am 24.10.	Josef Brunner, Ehingen-Volkersheim	Zum 75. Am 29.10.	Hans Claus, Altheim-Zähringen
Zum 88. Am 3.10.	Josef Veser, Munderkingen	Zum 74. Am 2.10.	Gerhard Kerner, Nellingen
Zum 88. Am 5.10.	Johanna Reinöhl, Blaustein	Zum 74. Am 25.10.	Dr. Karl Brechenmacher, Isny im Allgäu
Zum 88. Am 10.10.	Erich Loser, Ulm	Zum 73. Am 8.10.	Marlies Faad, Reutlingendorf
Zum 87. Am 31.10.	Dr. Klaus Mangold, Ulm	Zum 73. Am 13.10.	Manfred Fischer, Erbach-Bach
Zum 86. Am 18.10.	Konrad Erthle, Dornstadt	Zum 73. Am 19.10.	Walter Schreiner, Ehingen-Rißtissen
Zum 85. Am 5.10.	Dieter Heppel, Ulm	Zum 73. Am 19.10.	Günter Wühle, Laichingen-Feldstetten
Zum 85. Am 11.10.	Klara Emilie Gapp, Oberdischingen	Zum 73. Am 25.10.	Johannes Heckmann, Munderkingen
Zum 85. Am 27.10.	Hans Späth, Schelklingen	Zum 72. Am 2.10.	Eberhard Neher, Ehingen-Nasgenstadt
Zum 83. Am 17.10.	Anton Kling, Ehingen	Zum 72. Am 7.10.	Karl Springer, Ehingen-Granheim
Zum 83. Am 20.10.	Paul Zimmermann, Asselfingen	Zum 72. Am 26.10.	Karl Ogger, Heroldstatt
Zum 83. Am 21.10.	Herbert Graf, Dietenheim	Zum 72. Am 29.10.	Armin Häußler, Langenau
Zum 82. Am 6.10.	Adolf Locher, Illerkirchberg	Zum 71. Am 5.10.	Erhard Zais, Erbach
Zum 81. Am 4.10.	Erwin Müller, Blaustein	Zum 71. Am 6.10.	Elfriede Proißl, Neu-Ulm
Zum 81. Am 27.10.	Max Diesch, Datthausen	Zum 71. Am 6.10.	Franz Ulrich Romer, Ehingen
Zum 80. Am 9.10.	Albert Uhlmann, Griesingen	Zum 71. Am 13.10.	Maria-Elisabeth Gräfin von Thun-Fugger, Illerkirchberg
Zum 80. Am 10.10.	Anton Haid, Ehingen	Zum 71. Am 18.10.	Herbert Hipper, Unterstadion
Zum 80. Am 16.10.	Hermann Seibold, Ulm-Söflingen	Zum 71. Am 20.10.	Brigitte Doster, Dornstadt
Zum 80. Am 16.10.	Reiner Spindler, Schelklingen	Zum 71. Am 22.10.	Leo Schirmer, Ehingen-Rißtissen
Zum 79. Am 2.10.	Willi Uhl, Schelklingen-Hütten	Zum 71. Am 30.10.	Josef Ziegler, Hausen am Bussen
Zum 79. Am 8.10.	Theo Schmid, Rechtenstein	Zum 65. Am 10.10.	Max Weber, Ehingen
Zum 79. Am 9.10.	Wolfgang Wenzel, Langenau	Zum 65. Am 11.10.	Peter Prinzing, Lonsee-Urspring
Zum 79. Am 15.10.	Gertrud Nuding, Blaubeuren	Zum 65. Am 28.10.	Barbara Kräutle, Ehingen-Kirchbierlingen
Zum 79. Am 15.10.	Alfred Strobel, Ulm-Eggingen	Zum 60. Am 2.10.	Joachim Rohmann, Langenau
Zum 79. Am 28.10.	Ludwig Baur, Ulm-Göggingen	Zum 60. Am 8.10.	Franz-Josef Geis, Westerstetten
Zum 78. Am 10.10.	Norbert Strehl, Ehingen-Kirchbierlingen	Zum 60. Am 16.10.	Bernadette Eisele, Heroldstatt
Zum 77. Am 1.10.	Herbert Walfried Stähle, Neu-Ulm	Zum 60. Am 26.10.	Uwe Gross, Laichingen
Zum 77. Am 11.10.	Gottlieb Stängle, Bernstadt	Zum 60. Am 28.10.	Brigitte Funk, Ehingen
Zum 77. Am 27.10.	Paul Schurr, Blaustein	Zum 60. Am 28.10.	Cumhur Turgut, Illerrieden
Zum 77. Am 31.10.	Karl-Heinz Seiz, Öpfingen		

Liebe Parteifreundinnen und Freunde,

in jedem Heft UNIONintern veröffentlichen wir die Geburtstage unserer Altersjubilare. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, bitten wir um Ihre Nachricht über Tel.: 0731 9216521 oder E-Mail: mail@cduadu.de



**Steuer- und
Regeltechnik Ulm**

*Regelung für
Heizung - Klima - Lüftung*

**Gebäudeautomation
Schaltschrankbau**

Scheibenstraße 16 · D-89173 Ettlenschieß
Tel. 07336-920 171 · Fax 07336-920 172 · www.sru.de

Agrar Dienstleistungs-Gesellschaft des Maschinenring Ulm-Heidenheim mbH

Kalmenbrunnenstr. 2/1 · 89129 Langenau
Tel. 07345/9691-12 · Fax 07345/96 91-29
E-Mail: adg@maschinenring-ulhdh.de



- Kommunalarbeiten
- Grünflächenpflege
- Landschaftspflege
- Sportplatzpflege
- Winterdienste
- Kompostierung
- Erdenproduktion
- Wärmecontracting
- Photovoltaikanlagen
- Biogasanlagen

ADG – Die Profis vom Land!

Was? Wann? Wo?

Terminübersicht

Was? Wann? Wo?

Do. 5.9. 15.00 Uhr

Hauptversammlung der SeniorenUnion im Hotel Adler in Ehingen mit Sozialbürgermeister Sebastian Wolf und Manuel Hagel MdL

Mo. 9.9. 20.00 Uhr

CDU Kreisvorstandssitzung in der Geschäftsstelle

Di. 10. und Mi. 11.9.

Klausurtagung der CDU Landtagsfraktion in Ulm

Am Mittwoch um 19.00 Uhr: Bürgerempfang im Foyer des Kornhauses.

Di. 1.10.

CDU Ulm-West: Mitgliederversammlung mit Wahlen

Do. 3.10. 11.00 Uhr

CDU Ulm, Feier zum Tag der Deutschen Einheit mit Eberhard Diepgen in der Handwerkskammer.

Mo. 7.10. 20.00 Uhr

CDU Kreisvorstandssitzung in der Geschäftsstelle

Mi. 9.10.

Stadtverband Ulm und MIT Kreisverband: Jahresempfang mit Dr. Carsten Linnemann MdB, MIT Bundesvorsitzender, Stadthaus in Ulm

Sa. 19.10.

CDU Bezirksparteitag in Salem

Fr. 25.10. 19.00 Uhr

CDU Kreisparteitag in Ulm Einsingen

22. und 23. November:

CDU Bundesparteitag in Leipzig



kauf in BW

Gemeinsam die Attraktivität und Vielfalt der Region fördern

»Mit jedem Einkauf bei inhabergeführten Geschäften stärkst du die Region und unterstützt so den Erhalt einer bunten und vielfältigen Innenstadt sowie attraktiven Einrichtungen.«

Sie sind selbst ein regionaler Produzent oder Anbieter?
Bringen auch Sie Ihr Unternehmen ins Netz, präsentieren Sie sich auf dem Marktplatz kaufinBW und profitieren Sie von vielen Möglichkeiten – wir beraten Sie gerne.

Jetzt online durchstarten partner.kaufinbw.de

NUSSBAUM MEDIEN
Ein Produkt von Nussbaum Medien
Weil der Stadt · St. Leon-Rot · Bad Rappenau
Rottweil · Ebersbach an der Fils · Horb
www.nussbaum-medien.de

**Dir gefällt unser Ziel?
Du hast Lust auf mehr?**
Dann werde jetzt Fan und erhalte interne Einblicke in das Projekt.

  [kaufinBW](#)

In eigener Sache

Redaktionsschluss

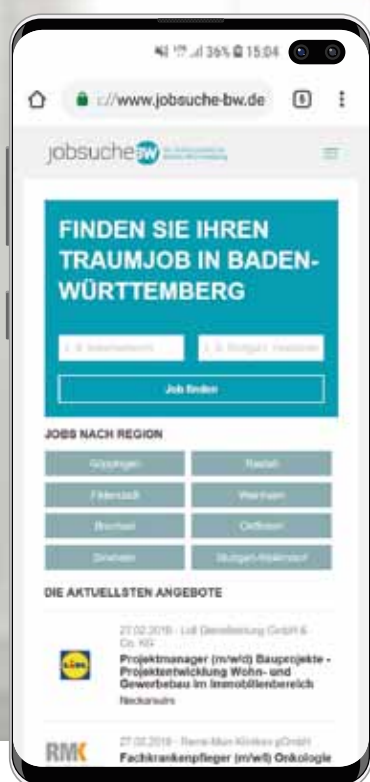
Abgabeschluss für Texte und Bilder der nächsten Ausgabe von Union Intern:

Montag, 30. September 2019. 12 Uhr

Das Heft wird am 28. Oktober ausgeliefert.

Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

jobsuche**BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf **www.jobsuchebw.de** finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

CDU-Landesvorstand bei SAP

Digitalisierung und Fortschritt in Baden-Württemberg voranbringen



Der Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg war am 15. Juli beim Softwarehersteller SAP in Walldorf zu Gast. Christian Klein, Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands der SAP SE, stellte dem Landesvorstand das Unternehmen vor und diskutierte mit den Mitgliedern des Gremiums.

„Walldorf und die SAP stehen für Innovationen mit bester Qualität made in Baden-

Württemberg. Von hier aus gehen die Softwarelösungen in die ganze Welt. Walldorf symbolisiert mit SAP wie wohl keine zweite Stadt Digitalisierung und Fortschritt. Und genau diese Digitalisierung und diesen Fortschritt wollen wir hier in Baden-Württemberg voranbringen“, sagte der Landesvorsitzende der CDU Baden-Württemberg, Thomas Strobl, der auch Digitalisierungsminister ist. Der Landesvorstand begrüßte die Pläne von SAP, sein

Unternehmen in Walldorf weiter auszubauen. Dazu sagte der Generalsekretär, Manuel Hagel MdL: „SAP setzt auf Baden-Württemberg und steht zu Baden-Württemberg. Das Unternehmen bietet tausenden Bürgerinnen und Bürgern Arbeitsplätze und baut diese weiter aus. Das ist ein echtes Bekenntnis zu unserer Region und zu den Menschen, ihrer Schaffenskraft und ihren Fähigkeiten bei uns zu Hause.“

Beschluss des Landesvorstands

„Die AfD kann kein politischer Partner sein.“

Bei seiner Sitzung am 15. Juli hat der Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg auf Initiative des Generalsekretärs, Manuel Hagel MdL, einstimmig bekräftigt, dass es in der Südwest-CDU und all ihren Gremien und Gliederungen keine Form der Zusammenarbeit mit der AfD oder der Linken geben wird.

„Hass und Hetze, Ausgrenzungen und per-

sönliche Diffamierungen nehmen nicht zuletzt im Netz zu. Führende Repräsentanten der AfD und nicht wenige ihrer Mitglieder beteiligen sich bewusst an dieser Hetze und ebnen damit den Weg für Gewalttaten. Die AfD trägt damit klar Verantwortung für die Vergiftung unseres gesellschaftlichen Klimas und der Verrohung unseres politischen Miteinanders. Für uns Christdemokraten gilt: Wir treten jeder Form von Extremismus und Rassismus entschieden entgegen und setzen uns für unsere demokratische Grundordnung ein. Dazu gehört für uns ohne Wenn und Aber, dass es für uns in der CDU Baden-

Württemberg weder eine Zusammenarbeit noch jegliche Art des Zusammenwirkens mit den geistigen Brandstiftern der AfD geben kann“, sagte der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL bei der Landesvorstandssitzung. „Gleiches gilt auch für die Partei ‚DIE LINKE‘. Teile der Partei waren und sind linksextremistisch, stellen die Grundordnung unserer Bundesrepublik in Frage und pflegen ein unkritisches Verhältnis zu ihrer SED-Vorgängerpartei.“

» Den vollständigen Beschluss finden Sie unter www.cdu.org/afdbeschluss

Unsere Landräte und Oberbürgermeister in der Landesgeschäftsstelle

Gut vernetzt im ganzen Ländle

Am 1. Juli 2019 empfing unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL, gemeinsam mit Staatssekretär Wilfried Klenk MdL, dem „Chief Information Officer“ und „Chief Digital Officer“ der Landesregierung Stefan Krebs, dem kommunalpolitischen Sprecher der Landtagsfraktion Uli Hockenberger MdL und dem KPV-Landesvorsitzenden Klaus Herrmann Landräte und Oberbürgermeister aus ganz Baden-Württemberg.

Der Breitbandausbau ist eine der zentralen Herausforderungen unserer heutigen Politik. Es ist unser Ziel, jede unserer Kommunen bestens auszustatten. Um diesen Prozess zu verbessern, kamen zahlreiche Oberbürgermeister und Landräte zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch in unserer Landesgeschäftsstelle zusammen.

Doch nicht nur die Digitalisierung spielte in den Diskussionen eine Rolle. Ebenso kamen das Rettungswesen und der



Bevölkerungsschutz zur Sprache.

Unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL zog nach den Treffen eine positive Bilanz: „Wir werden auch weiterhin unseren intensiven Austausch mit der starken kommunalen Basis nicht abflachen lassen. Wir als CDU Baden-Württemberg sind auf das Echo

unserer Kommunalpolitiker angewiesen, um auch in Zukunft in der ganzen Fläche unseres Landes eine gute christdemokratische Politik betreiben zu können. Gemeinsam wollen wir unsere kommunale Basis auch weiterhin stärken. Ich freue mich schon auf das nächste Treffen mit unseren Landräten und Oberbürgermeistern.“

Europäisches Parlament

Landes-CDU in entscheidenden Positionen vertreten



Mit Rainer Wieland, Daniel Caspary, Norbert Lins und Dr. Andreas Schwab ist die CDU Baden-Württemberg auch künftig stark in Europa vertreten.

Der Vorsitzende der baden-württembergischen CDU-Landesgruppe, **Rainer Wieland MdEP**, wurde wie in den vergangenen beiden Wahlperioden zu einem der Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments gewählt.

Ebenfalls bestätigt wurde **Daniel Caspary MdEP** als Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe, in der alle deutschen Abgeordneten innerhalb der EVP-Fraktion organisiert sind.

Eine neue Aufgabe erwartet **Norbert Lins MdEP**, der vor fünf Jahren erstmals ins Europäische Parlament eingezogen war: Er wurde zum Vorsitzenden des AGRI-Ausschusses (Ausschuss für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung) gewählt.

Dr. Andreas Schwab MdEP ist Koordinator für Binnenmarkt und Verbraucherschutz der EVP-Fraktion.

Wir gratulieren und wünschen unseren Europaabgeordneten für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und Gottes Segen!

Gemeinsam die biologische Vielfalt stärken – Minister Peter Hauk zur Artenvielfalt

Der Rückgang der biologischen Vielfalt stellt eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit dar. Für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe müssen wir alle unseren Beitrag leisten. Wir brauchen die biologische Vielfalt als Lebensgrundlage, denn sie ist die Basis unserer Ernährung, fruchtbarer Böden, des Wasserhaushalts und des Klimas. Sie ist die Lebensgrundlage aller Menschen – sie geht uns alle an!

Warum ist uns dieses Thema so wichtig?

Biologische Vielfalt schafft stabile Ökosysteme, die sich besser an Umweltveränderungen anpassen können. Die Natur versorgt uns mit natürlicher Bodenfruchtbarkeit, mit der Regulation des Kleinklimas und bietet uns Hochwasser- und Erosionsschutz.



Insekten sind durch ihre Bestäubungsleistung unabdingbar für intakte und leistungsfähige Naturräume sowie für die Erzeugung regional produzierter Lebensmittel. Jedoch sind die wildlebenden Insekten auf gute Nahrungs- und Nistmöglichkeiten angewiesen. Somit können Artenvielfalt, nachhaltige Landwirtschaft und Naturschutz nur gemeinsam gedacht werden.

Maßnahmen in der Landwirtschaft

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAK) wirkt mit verschiedenen Instrumenten dem Artenverlust entgegen. Über den Maßnahmen- und Entwicklungsplan Baden-Württemberg werden freiwillige Leistungen für die Erhaltung der Kulturlandschaft sowie den Umwelt- und Klimaschutz gefördert. So wird insbesondere im Rahmen des Förderprogramms für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) u. a. die extensive Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen und artenreichem Grünland, die Erhaltung von Streuobstbeständen, der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel, die Anlage von Blühflächen sowie der Einsatz von Nützlingen unterstützt.

Weiterhin bietet das Land seit 2015 eine zu

100 Prozent geförderte Biodiversitätsberatung an. Darüber hinaus wird mit verschiedenen Förderinstrumenten beispielsweise auch die Pflege und Inwertsetzung von Streuobstwiesen unterstützt.

Maßnahmen in der Forstwirtschaft

Die naturnahe Waldwirtschaft im Staatswald hat den Anteil reich strukturierter, laubbaureicherer und älterer Wälder stark erhöht. Ergänzt wird dies durch die Waldschutzgebietskonzeption, die Waldbiotopkartierung, Artenschutzprogramme und seit 2010 durch das erfolgreiche Alt- und Totholzkonzept. Mit Förderinstrumenten werden Naturschutzleistungen im Kommunal- und Privatwald honoriert und Mehraufwendungen oder Nutzungsverzichte ausgeglichen.

Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt

Ende 2017 beschloss die Landesregierung das Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt, um dem Verlust der biologischen Vielfalt zu begegnen. Gemeinsam setzen dies die Ministerien für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und für Verkehr um. Ein unabhängiges wissenschaftliches Fachgremium begleitet das Programm.

2018/19 wurden insgesamt 30 Millionen Euro für Projekte und Maßnahmen sowie 6 Millionen Euro für Monitoringvorhaben bereitgestellt. Davon stehen dem MLR 13,5 Mio. Euro für Projekte und 1,0 Mio. Euro für Monitorings zur Verfügung.



Beispielhaft seien die Erweiterung des FAKT um eine neue Maßnahme „Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen (Lebensräume für Niederwild)“ sowie die Förderung von Projekten zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln und zur Entwicklung, Erprobung und ggf. Etablierung neuer biodiversitätsstärkender Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft genannt. Ein Projekt zur Außer-Haus-Verpfle-

gung erhöht den Anteil an regional und ökologisch erzeugten Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung. Die Forstwirtschaft bearbeitet die Handlungsfelder Blühende Naturparke und Natura 2000, Wildtiermanagement, Biodiversitätsmanagement von Wäldern, Beratung und Vertragsnaturschutz sowie das Monitoring von Waldlebensräumen.

Landeswettbewerb „Baden-Württemberg blüht“

Jedoch reichen die verstärkten Anstrengungen der Landesverwaltung alleine nicht aus, um den Rückgang der Arten aufzuhalten. Kommunales und privates Engagement ist gefragt, um diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu meistern. Mit dem Landeswettbewerb „Baden-Württemberg blüht“ zeichnet das MLR Initiativen aus, die sich vorbildlich für die Erhaltung der biologischen Vielfalt engagieren (www.bwblueht.de). Ende der Bewerbungsfrist ist der 31. Dezember 2019.



Das MLR unterstützt land- und forstwirtschaftliche Betriebe dabei, ihren Beitrag zu leisten, die biologische Vielfalt in unserem Land zu erhalten und nachhaltig zu fördern. Der Erhalt der Schöpfung ist unsere Aufgabe und auch unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen.



Peter Hauk MdL ist Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg. Zudem ist er seit 1992 Landtagsabgeordneter des Neckar-Odenwald-Kreises.

Susanne Wetterich ist neue Landesvorsitzende der Frauen Union

Am 20. Juli 2019 wurde Susanne Wetterich beim Landesdelegiertentag der Frauen Union in Urbach (Rems-Murr-Kreis) zur neuen Landesvorsitzenden gewählt. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



CDU Baden-Baden auf jüdischen Spuren in der Kurstadt

Auf Initiative des CDU-Kreisvorstandsmitglieds Alexander Bulazel fand am 25. Juli eine Stadtführung unter dem Motto „Jüdische Wurzeln in Baden-Baden“ statt. Geleitet wurde der Rundgang vom Rabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) Baden-Baden, Daniel Naftoli Surovtsev.



Sommerfest LFA Kunst und Kultur

Das diesjährige Sommerfest des Landesfachausschusses für Kunst und Kultur fand vor der Sommerpause in unserer Landesgeschäftsstelle in Stuttgart statt. Neben einem Grußwort unseres Generalsekretärs Manuel Hagel MdL stand unter anderem das Erlernen eines traditionellen Tanzes auf dem Programm.



Junge Union in Cadenabbia

Auch dieses Jahr fand wieder unser alljährliches Cadenabbia-Kolloquium statt. Hier steht der Meinungs- und Gedankenaustausch untereinander und mit Referenten im Mittelpunkt. Aber auch das gemütliche Beisammensein darf nicht fehlen. Auf dem diesjährigen Programm stand unter anderem der Austausch über aktuelle Themen zur Europapolitik mit unserer italienischen Schwesterpartei UDC und deren Vertreter Nicola Affronti, eine Stadtführung in Monza sowie eine Weinprobe mit Wein- gutschbesichtigung in Domaso. Auch der Gottesdienstbesuch in einer italienischen Messe am Sonntagmorgen durfte nicht fehlen. Das ehemalige Feriendomizil von Konrad Adenauer ist immer eine Reise wert. Es war auch dieses Jahr wieder eine schöne Zeit in Cadenabbia und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Schlusspunkt des Generalsekretärs

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor 80 Jahren, genauer am 4. September 1939, war im Rückblick gesehen ein besonderer, ein prägender Tag für Baden-Württemberg. An diesem Tag kam in Rottweil ein leidenschaftlicher Politiker, ein aufrechter Christdemokrat, ein weitblickender Ministerpräsident zur Welt: Erwin Teufel.

Sein Name steht für Glaubwürdigkeit und Verantwortungsbereitschaft, Kompetenz und Erfahrung, Bewahrung von Traditionen und Förderung von Innovationen, Weitsicht und Augenmaß, Leidenschaft für Baden-Württemberg und seine Menschen und nicht zuletzt für Familiensinn und Herzlichkeit.

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag Erwin Teufel!

Seine beeindruckende politische Karriere begann schon früh. Im Dezember 1956 trat er in die CDU ein und gründete zusammen mit Heiner Geißler die Junge Union im Kreis Rottweil. Bereits mit 25 Jahren wurde er 1964 als damals jüngster Bürgermeister Deutschlands zum Stadtoberhaupt Spaichingens gewählt. 1972 folgte die Wahl in den Landtag von Baden-Württemberg. Dreizehn Jahre lang war Erwin Teufel Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion bis 1991 die Wahl zum Ministerpräsidenten folgte. Er hat Baden-Württemberg und unsere Christlich Demokratische Union geprägt – er hat mannigfach politische und geistige Spuren hinterlassen. Erwin Teufel ist ein Christdemokrat durch und durch: tief verwurzelt in der Heimat, eng verbunden mit seiner Familie und stets nah bei den Menschen.

Zeitlebens versteht sich Erwin Teufel als ein Lernender, der begreifen und gestalten will, der sich nicht mit Standardantworten zufrieden gibt, der den Dingen auf den Grund geht. Dabei ist er auch jemand, der seine Meinung ändern kann, wenn er auf überzeugende Argumente trifft.

Er stand mit seinem Namen für zuverlässige Politik in Baden-Württemberg. Davor, lieber Erwin Teufel, ziehe ich meinen Hut! Im Namen der ganzen CDU Baden-Württemberg wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute, viel Schaffenskraft, Gesundheit und Gottes Segen!

Gemeinsam geschlossen in die Zukunft

Mit starken Ministerpräsidenten haben wir als CDU unser Baden-Württemberg über viele Jahre gestaltet. Daran wollen wir 2021 wieder anknüpfen.

Der 27. Juli 2019 war für uns dafür der Auftakt. In Heilbronn haben wir an diesem Samstag auf Vorschlag unseres Parteivorsitzenden, Minister Thomas Strobl, in riesiger Geschlossenheit unsere Kultusministerin, Dr. Susanne Eisenmann, zu unserer Spitzenkandidatin für die nächste Landtagswahl gewählt. Ihre Politik zeugt von großer Entschlossenheit, guten, frischen Ideen und Durchsetzungsvermögen. Genau das was Baden-Württemberg hier und heute braucht.

Baden-Württemberg voranbringen und gemeinsam historisches erreichen!

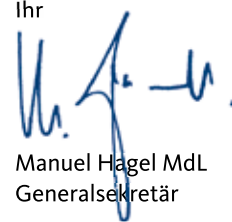
Seit gut drei Jahren tragen wir hier in Baden-Württemberg wieder Mitverantwortung in der Regierung. Zwar in der Rolle als Juniorpartner, aber es sind drei Jahre, in denen wir für unsere Sicherheit, für unsere Bildung, für unsere Wirtschaft, für unsere Justiz und nicht zuletzt für unsere ländlichen Räume viel erreicht haben. Wir haben eine Milliarde Euro in die Digitalisierung unseres Landes gesteckt, zudem wird unser schönes Baden-Württemberg immer häufiger von Touristen aus der ganzen Welt besucht. Eine Verschuldung unseres Landes lehnen wir auch weiterhin ab. In dieser Zeit wurde mehr als deutlich, dass es einen großen Unterschied macht, ob wir in der Regierung sind oder nicht. Das sehen wir tagtäglich auch, wenn wir auf unseren Koalitionspartner blicken.

Anstatt lösungsorientiert und pragmatisch die Herausforderungen unseres Landes anzugehen, stehen den Grünen häufig ihre ideologischen Scheuklappen im Weg. Viel zu oft sind für sie etwa auch unsere ländlichen Räume nicht mehr als Naherholungsgebiete für die Zentren unseres Landes. Unsere CDU-Politik ist anders. Unsere CDU tut diesem Land gut!

Das Ziel für 2021 steht fest: Wir wollen wieder die stärkste Kraft im Land werden. Und wir wollen mit Dr. Susanne Eisenmann Geschichte schreiben und die erste Ministerpräsidentin dieses Landes stellen und damit die erfolgreiche Arbeit von Ministerpräsidenten wie Erwin Teufel fortsetzen. Dazu brauchen wir Sie alle – jedes einzelne Mitglied unserer CDU. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Herzliche Grüße

Ihr



Manuel Hagel MdL
Generalsekretär



80 Jahre Erwin Teufel – Bilder aus dem Leben eines Ausnahmepolitikers

Jüngster Bürgermeister in sein Amt eingesetzt

Feierlich vereidigt und verpflichtet / Große Aufgaben warten / Kirchen unterstützen Erwin Teufel



Impressum

Herausgeber:

CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich:

Landesteil:

Christian Mildenberger, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Kreisteil:

CDU-Kreisverband Alb-Donau/Ulm
Thomas Schweizer
Wichernstraße 10, 89073 Ulm
Tel.: 0731 9216521
E-Mail: t.schweizer@cduadu.de

Verlag, Gesamtherstellung und

Anzeigenverwaltung:

Klaus Nussbaum, Geschäftsführer Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Tel.: 07033 525-0, Fax: 07033 2048
E-Mail: wds@nussbaum-medien.de

Beauftragter für Anzeigenschaltungen (Anzeigenmakler):

Knöpfe Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Str. 20, 71522 Backnang
Tel.: 07191 34338-0
E-Mail: knoepfle.medien@gmail.com, anzeigen.union.intern@gmail.com

Bezugspreis:

UNION intern ist das offizielle Mitglieder-
magazin des Kreisverbandes Alb-Donau/Ulm.
Es erscheint sechsmal im Jahr und wird allen
Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft
ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Immer auf dem neusten Stand – Die CDU BW online

Neben dem **UNION intern** finden Sie auf weiteren Kanälen aktuelle Informationen über die CDU Baden-Württemberg. Abonnieren, folgen und liken Sie hier:



Unser Newsletter:
cdu-bw.de/newsletter



Unsere Internetseite:
www.cdu-bw.de



Bei Facebook:
facebook.com/CDU.BW



Bei Instagram:
instagram.com/cdu_bw



Bei Twitter:
twitter.com/cdu_bw



Bei YouTube:
www.cdu-bw.tv